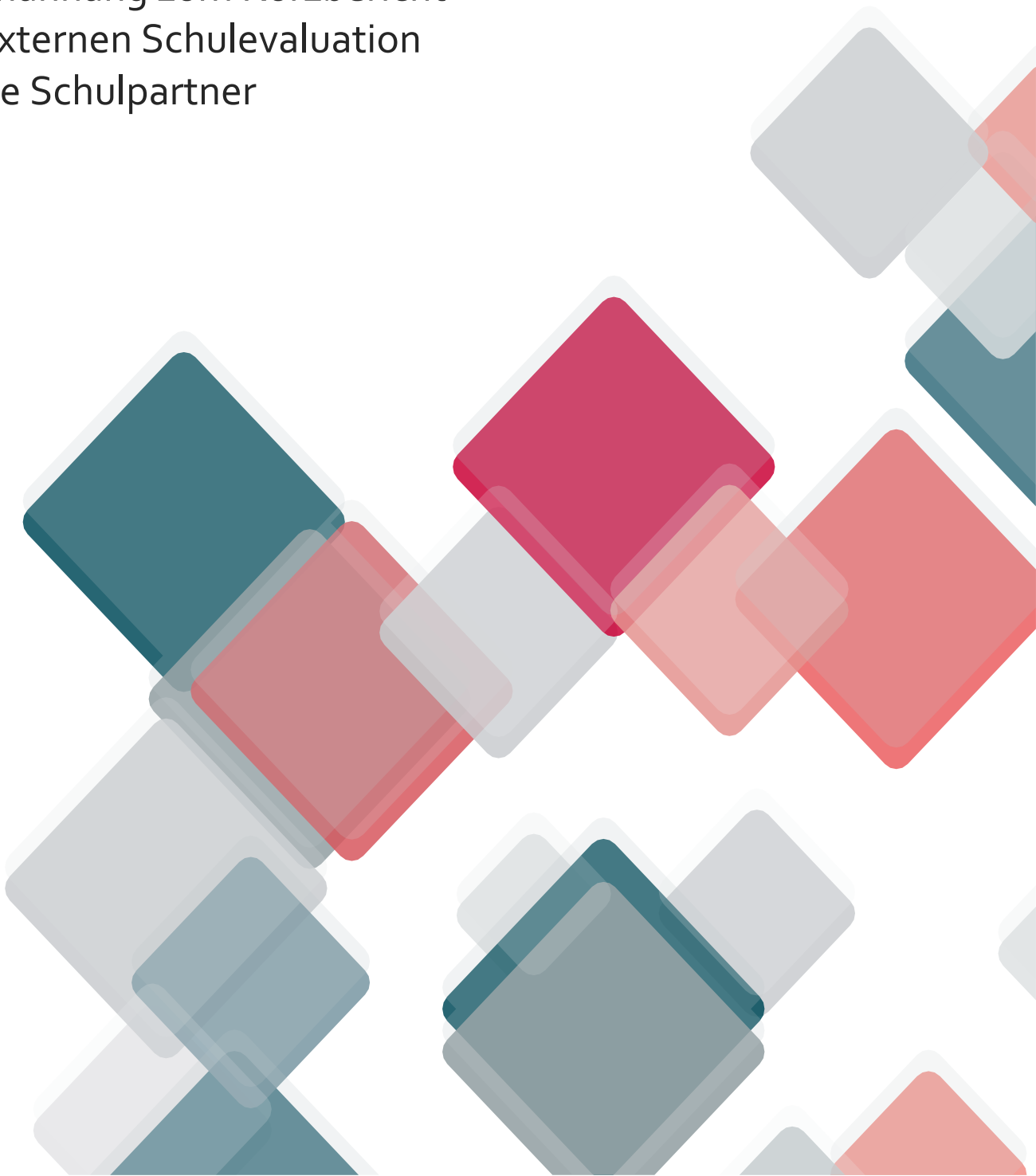


MS Bezau

Datenanhang zum Kurzbericht
der externen Schulevaluation
für die Schulpartner



Impressum

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abteilung III/7 – Externe Evaluation von Schulen

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel.: +43 1 531 20-2930

Copyright:

Abdruck, Veröffentlichung und jegliche sonstige Nutzung sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Wertungen auf Ebene der Qualitätsmerkmale und Indikatoren	4
Ergebnisse der Fragebogenerhebungen	11
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen.....	48
Unterrichtsbeobachtungsbogen	51

Einleitung

Der vorliegende **Datenanhang zum Kurzbericht** der externen Schulevaluation für die Schulpartner bietet einen Gesamtüberblick über die mittels Fragebogenerhebung und standardisierter Unterrichtsbeobachtungen erhobenen Daten an Ihrer Schule.

Alle hier dokumentierten Ergebnisse wurden in Verbindung mit der Dokumentenanalyse und den halbstandardisierten Interviews zur Beurteilung der einzelnen Qualitätsdimensionen herangezogen.

Zur Veranschaulichung ist der eingesetzte Unterrichtsbeobachtungsbogen angefügt. Aus diesem geht hervor, welche Bereiche des Unterrichts im Rahmen der beobachteten Unterrichtssequenzen analysiert und bewertet wurden.

Wertungen auf Ebene der Qualitätsmerkmale und Indikatoren

Zentraler Bezugspunkt der externen Schulevaluation ist der Qualitätsrahmen für Schulen (siehe auch Abschnitt 1 – Verfahren). Die darin festgelegten allgemeingültigen Dimensionen und Kriterien qualitätvoller Schule wurden auf Basis zentraler Befunde der Schul- und Unterrichtsforschung erstellt. Für die Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität im Rahmen der externen Schulevaluation wurden Qualitätsmerkmale und Indikatoren aus dem Qualitätsrahmen abgeleitet. Ein Qualitätsmerkmal wird durch einen Indikator oder mehrere Indikatoren näher beschrieben. Indikatoren machen die Merkmale beobachtbar und damit mess- und bewertbar.

Die Wertungen auf Merkmalsebene ergeben sich aus den Wertungen der dazugehörigen Indikatoren. In der tabellarischen Übersicht ab der folgenden Seite sind die **Qualitätsmerkmale** hervorgehoben, die dazugehörigen Indikatoren jeweils darunter aufgelistet.

Abkürzungsverzeichnis Quellen

LFB	Fragebogen für Lehrende
SFB	Fragebogen für Schülerinnen und Schüler
EFB	Fragebogen für Erziehungsberechtigte
I-SL	Interview Schulleitung
I-L	Interview Lehrende
I-S	Interview Schülerinnen und Schüler
I-E	Interview Erziehungsberechtigte
D	Dokumentenanalyse
UB	Unterrichtsbeobachtung

Dimension Qualitätsmanagement

	Wertung	Quellen
1.1 Die Schulentwicklung bezieht sich auf den Qualitätsrahmen.	2	
1.1.1 Schulleitung und Lehrende sind mit dem Qualitätsrahmen vertraut.	2	LFB, I-SL
1.1.2 Für die Erreichung von Schulentwicklungszielen liegen unter Einbeziehung der Lehrenden erarbeitete, strukturierte Pläne vor, die sich auf den Qualitätsrahmen beziehen.	2	D, LFB, I-SL, I-L
1.1.3 Regelmäßige Abläufe der Schule sind schriftlich festgehalten und bekannt.	2	I-SL, I-L, I-E
1.1.4 In der Schulentwicklung ist Bereitschaft für Veränderung erkennbar.	2	LFB, SFB, I-SL
1.2 Die Schule betreibt ein systematisches Qualitätsmanagement.	2	
1.2.1 Die Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung des schulischen Qualitätsmanagements sind festgelegt und dokumentiert.	3	D, LFB, I-SL
1.2.3 Die Schulleitung etabliert verbindliche Feedbackstrukturen an der Schule.	2	LFB, SFB, I-SL
1.3 Die Schule nutzt Evaluationen und Daten.	2	
1.3.1 Die Schulentwicklungsprozesse werden regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung genutzt.	1	D, LFB, EFB, I-SL
1.3.2 Die Schule nutzt Daten aus internen und externen Leistungsmessungen zur Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen für die Schulentwicklung.	2	D, LFB, I-SL, I-L

Dimension Führen und Leiten

Die Rückmeldung zur Qualitätsdimension „Führen und Leiten“, welche sich unmittelbar an die Schulleitung selbst und die/den zuständige/n Schulqualitätsmanager/in (SQM) richtet, ist in dieser Zusammenfassung nicht enthalten bzw. sind die Bewertungen nicht ersichtlich.

Dimension Lernen und Lehren

	Wertung	Quellen
3.1 Effiziente Klassenführung	3	
3.1.1 Lehrende planen und gestalten den Unterricht strukturiert.	3	LFB, UB
3.1.2 Im Unterricht gibt es ein hohes Ausmaß an effektiver Lernzeit.	3	SFB, UB
3.1.3 Die Unterrichtssprache ist eindeutig und adressat/inn/engerecht.	3	SFB, UB
3.1.4 Lernende sind über die Lernziele und den geplanten Unterrichtsablauf informiert.	2	LFB, SFB, I-S
3.1.5 Im Unterricht werden vielfältige Methoden sowie Lern- und Lehrmittel genutzt.	2	LFB, SFB, UB
3.2 Konstruktive Unterstützung	3	
3.2.1 Lehrende motivieren und unterstützen die Lernenden.	3	SFB, EFB, UB
3.2.2 In der Schule sind Regeln für ein gelingendes soziales Miteinander etabliert.	3	SFB, EFB, UB
3.2.3 Lehrende nutzen pädagogische Diagnoseinstrumente.	2	LFB, I-L
3.2.4 Lehrende schaffen differenzierte Lernangebote und bieten individuell gestaltete Lernprozesse.	2	LFB, SFB, EFB
3.2.5 Lernende erhalten lernförderliche Rückmeldungen zu ihrem individuellen Lernfortschritt und Leistungsstand.	3	SFB, EFB, I-S, UB
3.3 Kognitive Aktivierung	2	
3.3.1 Lehrende nutzen aktivierende Methoden und Lernangebote.	3	LFB, SFB, I-S, UB
3.3.2 Im Unterricht werden anspruchsvolle Lernziele gesetzt.	3	LFB, SFB, EFB
3.3.3 Lehrende fördern die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lernenden.	2	D, LFB, SFB, I-S, UB
3.3.4 Lernende werden in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen miteinbezogen.	2	LFB, SFB, UB
3.3.5 Lernende erhalten Gelegenheiten, den Lernprozess der anderen Lernenden aktiv zu unterstützen.	2	LFB, SFB, I-S, UB

	Wertung	Quellen
3.4 Lehrende führen die Leistungsfeststellung und -beurteilung abgestimmt und transparent durch.	2	
3.4.1 Lehrende einigen sich auf gemeinsame Kriterien zur Leistungsbeurteilung.	2	D, LFB, I-L
3.4.2 Lehrende setzen verschiedene Methoden der lernbegleitenden Leistungsfeststellung ein.	2	LFB, I-L
3.4.3 Lernende sind über die Kriterien der Leistungsbeurteilung informiert.	3	I-L, I-S, I-E
3.4.4 Erziehungsberechtigte sind über den Lernfortschritt und Leistungsstand ihres Kindes sowie Kriterien der Leistungsbeurteilung informiert.	3	LFB, EFB, I-L, I-E
3.5 Lehrende arbeiten professionell zusammen.	2	
3.5.1 Die Schulleitung schafft Strukturen, Regeln und Verbindlichkeiten für Kooperationen unter den Lehrenden.	2	I-SL, I-L
3.5.2 Es gibt Formen der professionellen Kooperation zur Unterrichtsentwicklung zwischen den Lehrenden.	2	D, LFB, I-L
3.6 Lehrende übernehmen Verantwortung für die Qualität ihrer Arbeit.	2	
3.6.1 Lehrende setzen sich mit den Ergebnissen und Wirkungen ihres Unterrichts auseinander.	2	LFB, SFB, I-L
3.6.2 Lehrende nehmen regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch.	3	LFB
3.7 Die Schule bietet ein systematisches Beratungs- und Unterstützungsangebot.	2	
3.7.1 Die Schule verfügt über ein abgestimmtes Beratungs- und Unterstützungssystem.	3	D, I-SL, I-L, I-S, I-E
3.7.2 Die Schule evaluiert die Beratungs- und Unterstützungsangebote.	2	I-SL
3.8 Das Ganztagschulkonzept wird von Schulleitung, Lehrenden und weiterem pädagogischen Personal getragen.	3	
3.8.1 Lehrende und weiteres pädagogisches Personal stimmen den Unterrichts- und Betreuungsteil aufeinander ab.	3	D, I-SL, I-L
3.8.2 Die Schulleitung sorgt für Strukturen zur Kooperation aller an der Ganztagschule Beteiligten und bindet ggf. außerschulische Kooperationspartner mit ein.	2	D, EFB, I-SL, I-L
3.8.3 Die Lern- und Freizeiteinheiten orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Lernenden.	3	SFB, EFB, I-S, I-E
3.9 Lehrende nutzen gezielt außerschulische Lernorte.	2	
3.9.1 Lehrende nutzen außerschulische Lernorte gezielt für Lernprozesse und nutzen die gesammelten Erfahrungen der Lernenden im Unterricht.	2	D, LFB, I-L, I-S

Dimension Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen

	Wertung	Quellen
4.1 Die Schule bezieht ihre Partner in die schulischen Gestaltungsprozesse ein.	3	
4.1.1 Die Schulleitung informiert die Schulpartner regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Ergebnisse in der Schule.	3	LFB, EFB, I-SL, I-E
4.1.2 Die Schulleitung fördert eine konstruktive Zusammenarbeit aller Schulpartner.	3	EFB, I-SL, I-S, I-E
4.1.3 Lernende und Erziehungsberechtigte bringen sich aktiv in das Schulleben ein.	2	LFB, SFB, EFB, I-S, I-E
4.2 Die Schule pflegt aktiv Außenbeziehungen und Kooperationen.	3	
4.2.1 Schulleitung und Lehrende pflegen Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Schulen.	3	LFB, I-SL, I-L
4.2.2 Schulleitung und Lehrende pflegen Austausch und Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen der Lern- und Arbeitswelt.	3	LFB, I-SL, I-L

Dimension Ergebnisse und Wirkungen

	Wertung	Quellen
5.1 Die Schule erfährt Akzeptanz nach innen und außen.	3	
5.1.1 Lernende fühlen sich wohl an der Schule und erleben Anerkennung und Wertschätzung.	3	SFB
5.1.2 Lernende schätzen ihre Lehrenden und deren Unterricht.	3	SFB
5.1.3 Lernende identifizieren sich mit der Schule und ihren Angeboten und Zielen.	3	SFB, I-S
5.1.4 Lehrende und (gegebenenfalls) weiteres pädagogisches Personal fühlen sich wohl an der Schule und erleben Anerkennung und Wertschätzung.	3	LFB, I-L
5.1.5 Erziehungsberechtigte sind mit der Schule zufrieden.	3	EFB, I-E

Ergebnisse der Fragebogenerhebungen

Zum Gebrauch der Fragebogenauswertung

Die Auswertung umfasst die Fragebögen für die Lehrenden, die Lernenden und die Erziehungsberechtigten. Zunächst werden eher allgemeine Auswertungen (z. B. Anzahl der ausgefüllten Fragebögen) berichtet. Die weitere Gliederung erfolgt hierarchisch anhand des Indikatorensets:

- Erste Ebene: Qualitätsdimensionen
- Zweite Ebene: Qualitätsmerkmale
- Dritte Ebene: Indikatoren

Die Ergebnisse werden grafisch in Form von Balkendiagrammen und Tabellen dargestellt. In den einzelnen Balkendiagrammen werden Prozentwerte ausgewiesen, die sich jeweils auf die Anzahl der beantworteten Fragen/Items beziehen. Diese Anzahl ist jeweils in Klammern in der Form (n = Anzahl der gültigen Antworten) ausgewiesen. Die Anzahl der gültigen Antworten kann von der Gesamtanzahl der jeweils befragten Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten abweichen, wenn diese Frage nicht von allen beantwortet wurde. Alle in den Tabellen/Abbildungen enthaltenen Werte wurden unter Berücksichtigung entsprechender Nachkommastellen berechnet und dann auf ganze Zahlen gerundet. Daher kann es vorkommen, dass die Summe der gerundeten Prozentangaben nicht exakt 100 ergibt oder Summen von Werten inkonsistent erscheinen. Wenn weniger als 6 Personen einen Fragebogen ausgefüllt haben, wird aus Datenschutzgründen statt der Häufigkeitsverteilung ein statisches Balkendiagramm mit eingezeichnetem Mittelwert (schwarzer Punkt) dargestellt.

Bei der Interpretation ist es nicht unwesentlich, von welcher Personengruppe Ergebnisse zu den Indikatoren vorliegen. Einige Indikatoren wurden nur bei den Lehrenden, einige nur bei den Lernenden und einige nur bei den Erziehungsberechtigten in den Fragebögen erhoben. Für andere Indikatoren wurden vergleichbare Fragen parallel in den drei Gruppen erhoben. Meistens erfolgt ein Vergleich der Perspektiven von Lehrenden und Lernenden.

Allgemeine Auswertungen

Rücklauf

	Befragte absolut	Rücklaufquote in %
Lehrer/innen	27	87 %
Schüler/innen	160	83 %
Erziehungsberechtigte	119	62 %

Berufserfahrung der Lehrenden

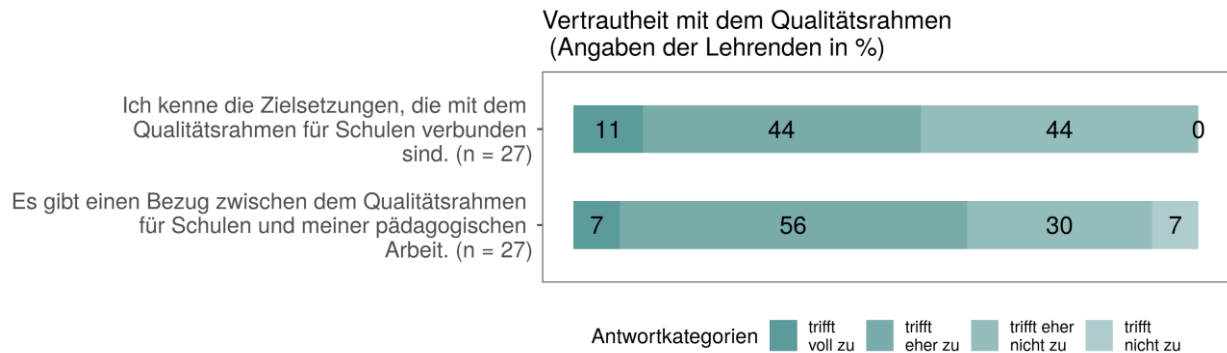
(Angaben der Lehrenden in %, n = 27)

Das ist mein erstes Jahr	1-2 Jahre	3-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	mehr als 20 Jahre
0 %	4 %	0 %	11 %	15 %	11 %	59 %

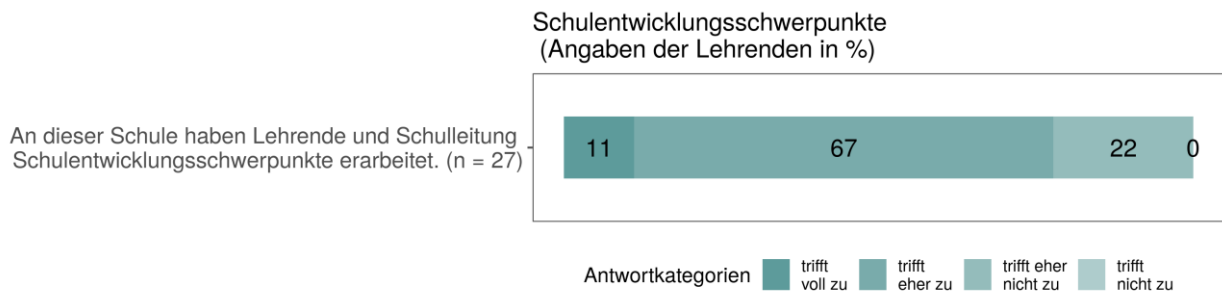
Qualitätsmanagement

Die Schulentwicklung bezieht sich auf den Qualitätsrahmen.

Schulleitung und Lehrende sind mit dem Qualitätsrahmen vertraut.

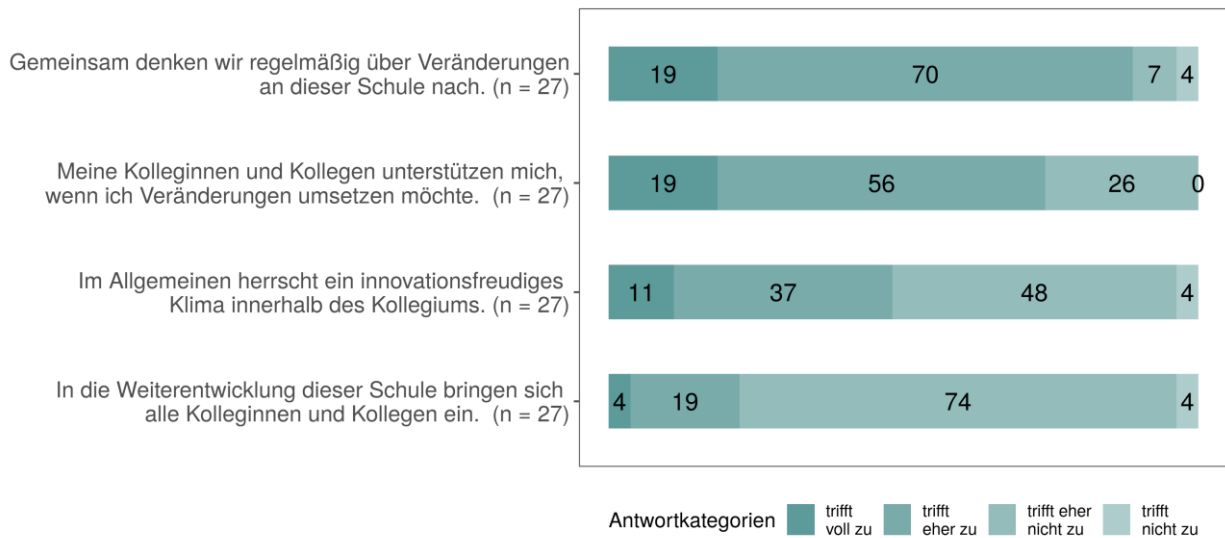


Für die Erreichung von Schulentwicklungszielen liegen unter Einbeziehung der Lehrenden erarbeitete, strukturierte Pläne vor, die sich auf den Qualitätsrahmen beziehen.

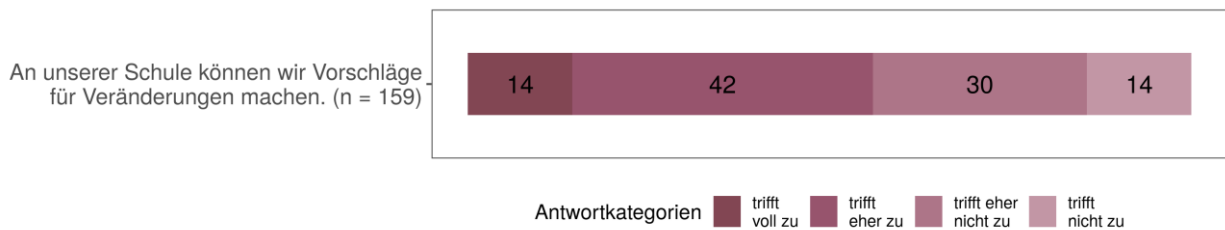


In der Schulentwicklung ist Bereitschaft für Veränderung erkennbar.

Bereitschaft für Veränderung in der Schulentwicklung
(Angaben der Lehrenden in %)

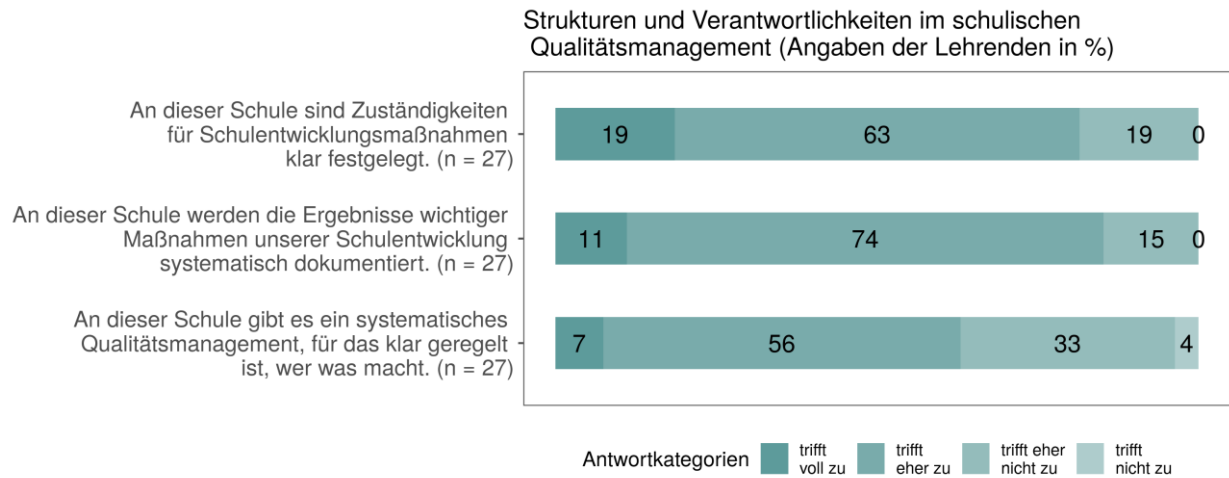


Bereitschaft für Veränderung in der Schulentwicklung
(Angaben der Lernenden in %)

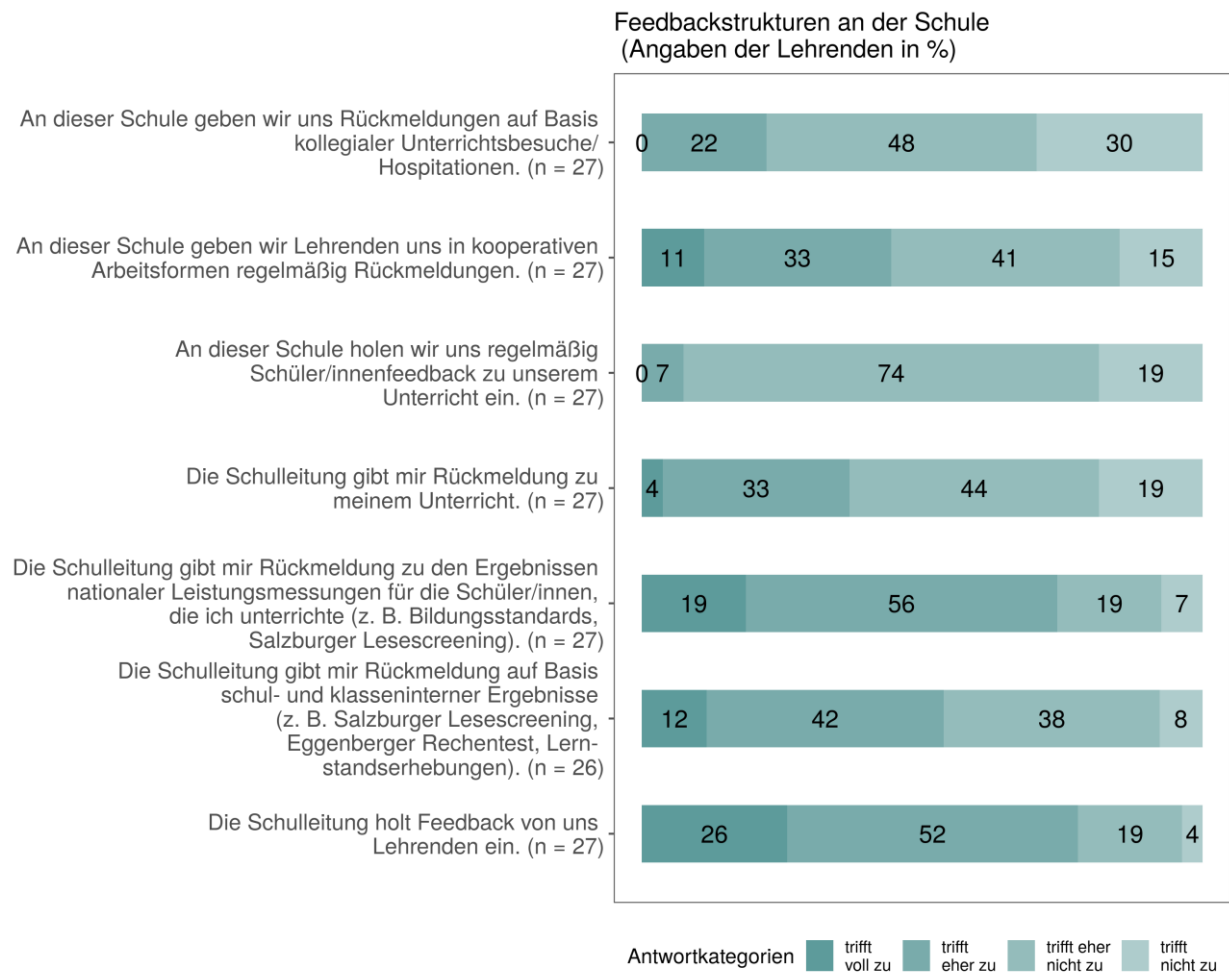


Die Schule betreibt ein systematisches Qualitätsmanagement.

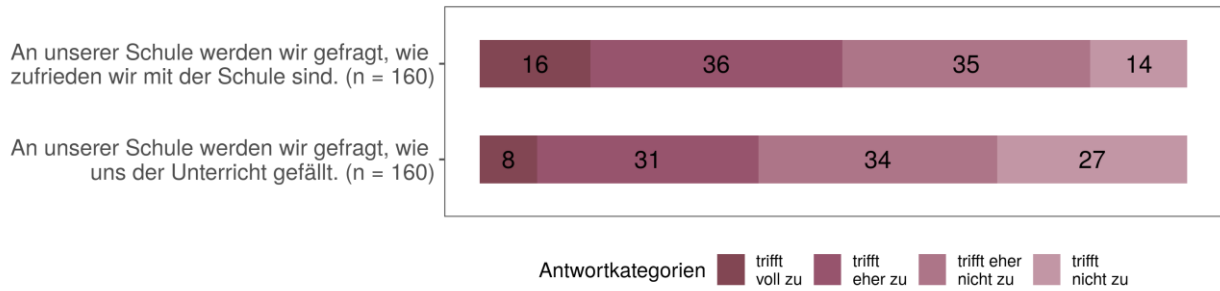
Die Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung des schulischen Qualitätsmanagements sind festgelegt und dokumentiert.



Die Schulleitung etabliert verbindliche Feedbackstrukturen an der Schule.



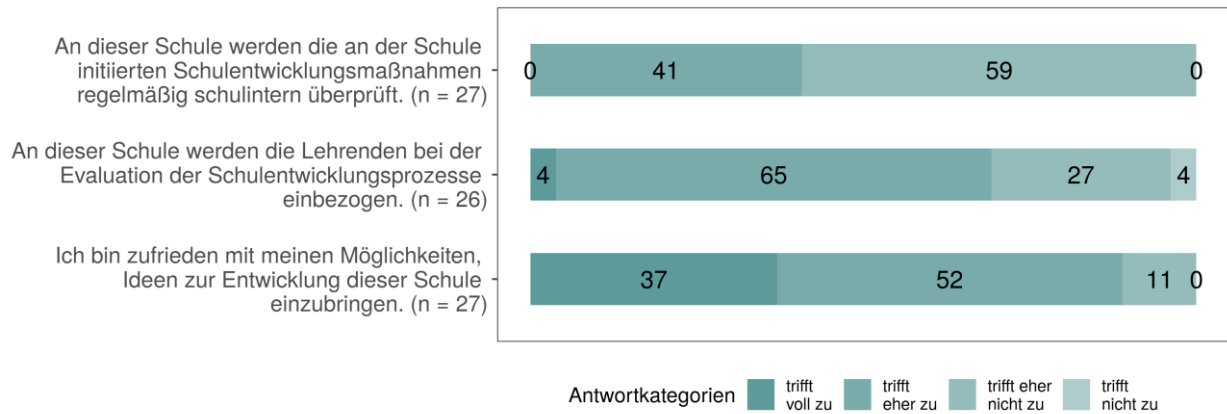
Beteiligung bei der Evaluation
(Angaben der Lernenden in %)



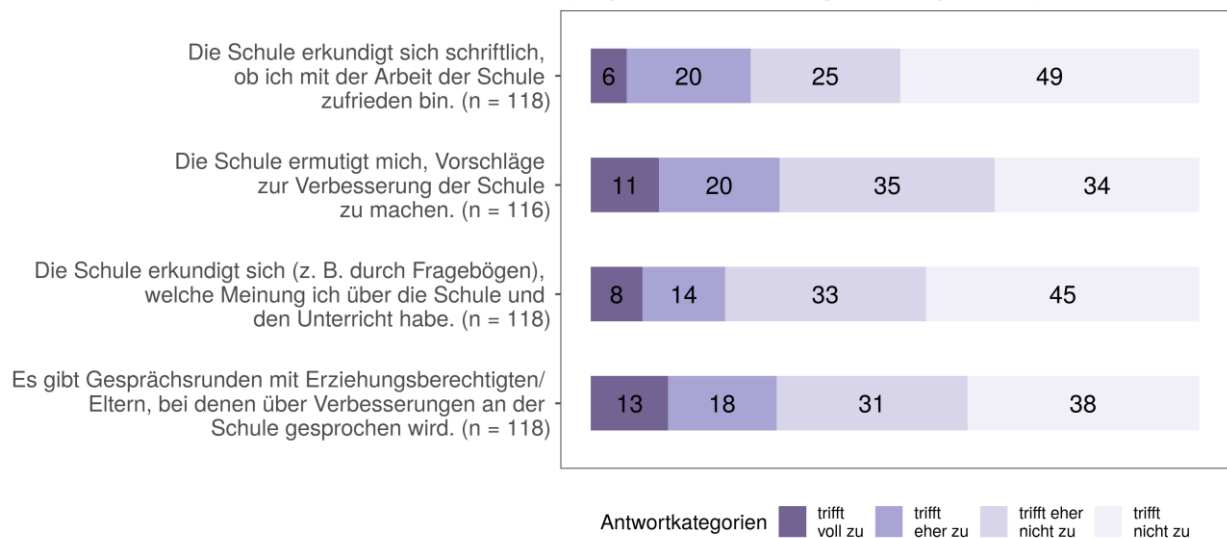
Die Schule nutzt Evaluationen und Daten.

Die Schulentwicklungsprozesse werden regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung genutzt.

Beteiligung bei der Evaluation
(Angaben der Lehrenden in %)

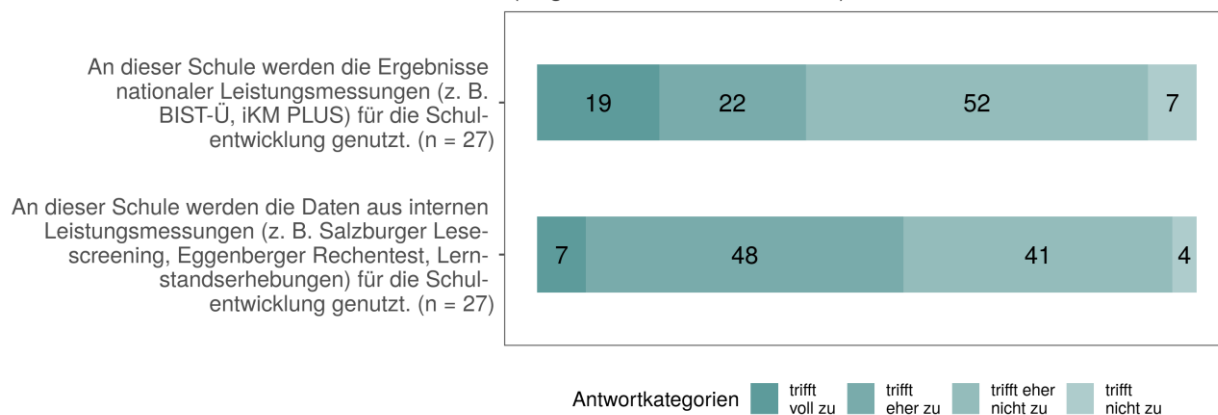


Beteiligung bei der Evaluation
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)



Die Schule nutzt Daten aus internen und externen Leistungsmessungen zur Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen für die Schulentwicklung.

Daten aus Leistungsmessungen für die Schulentwicklung
(Angaben der Lehrenden in %)



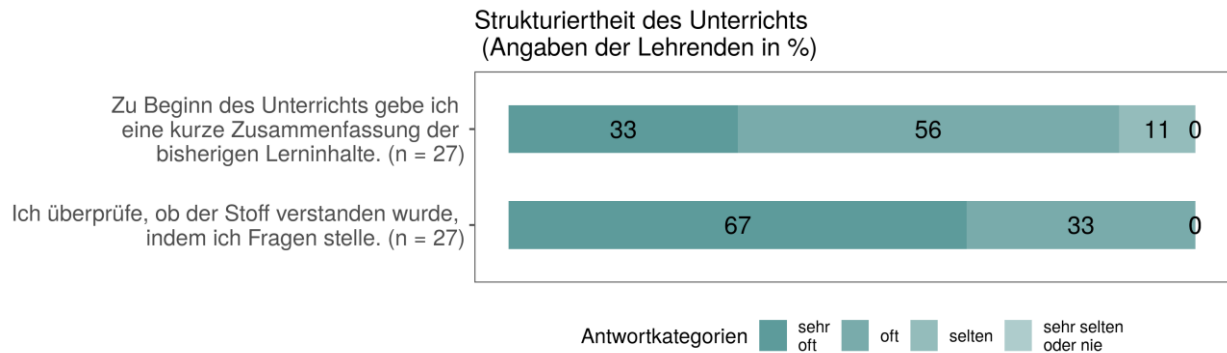
Führen und Leiten

Die Rückmeldung zur Qualitätsdimension „Führen und Leiten“, welche sich unmittelbar an die Schulleitung selbst und die/den zuständige/n Schulqualitätsmanager/in (SQM) richtet, ist in dieser Zusammenfassung nicht enthalten bzw. sind die Bewertungen nicht ersichtlich.

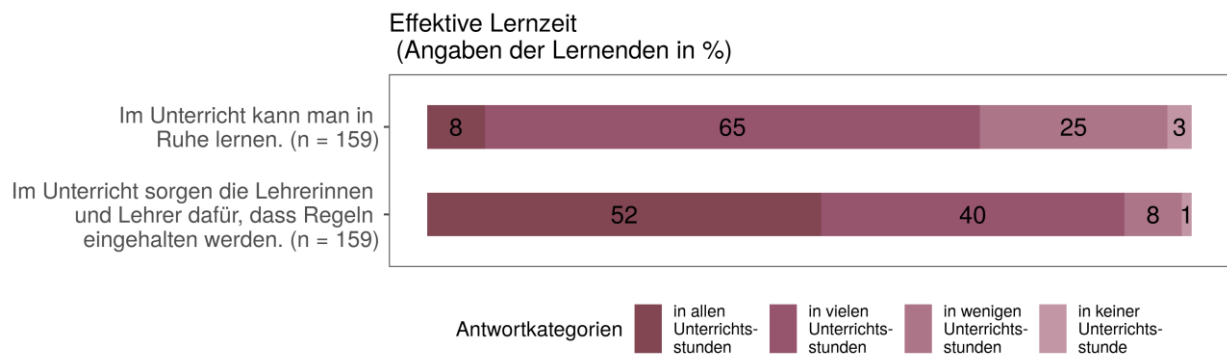
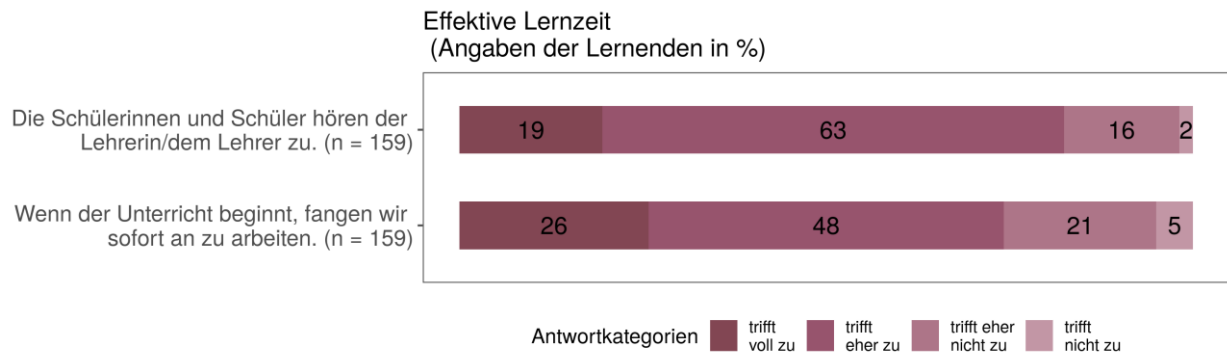
Lernen und Lehren

Effiziente Klassenführung

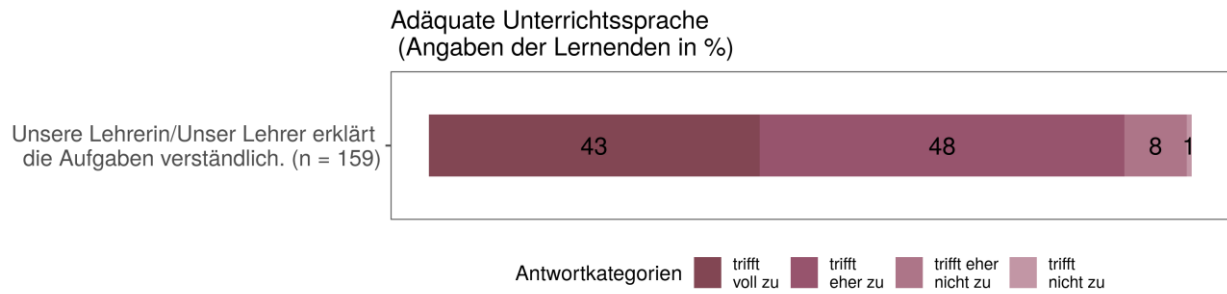
Lehrende planen und gestalten den Unterricht strukturiert.



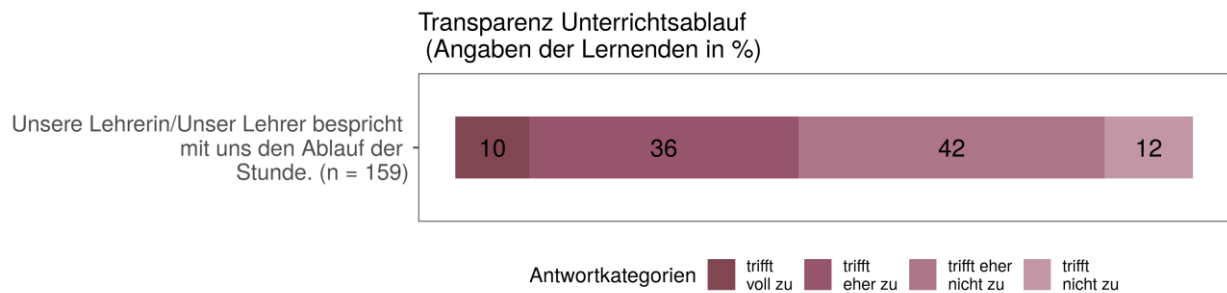
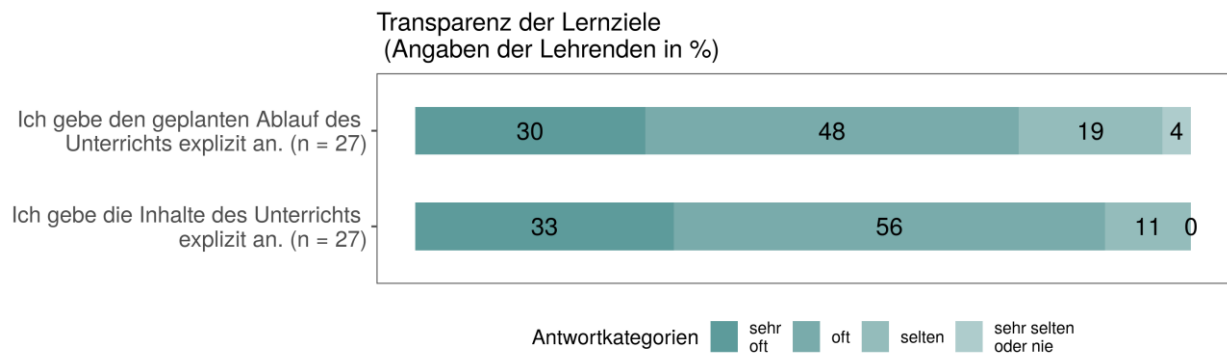
Im Unterricht gibt es ein hohes Ausmaß an effektiver Lernzeit.



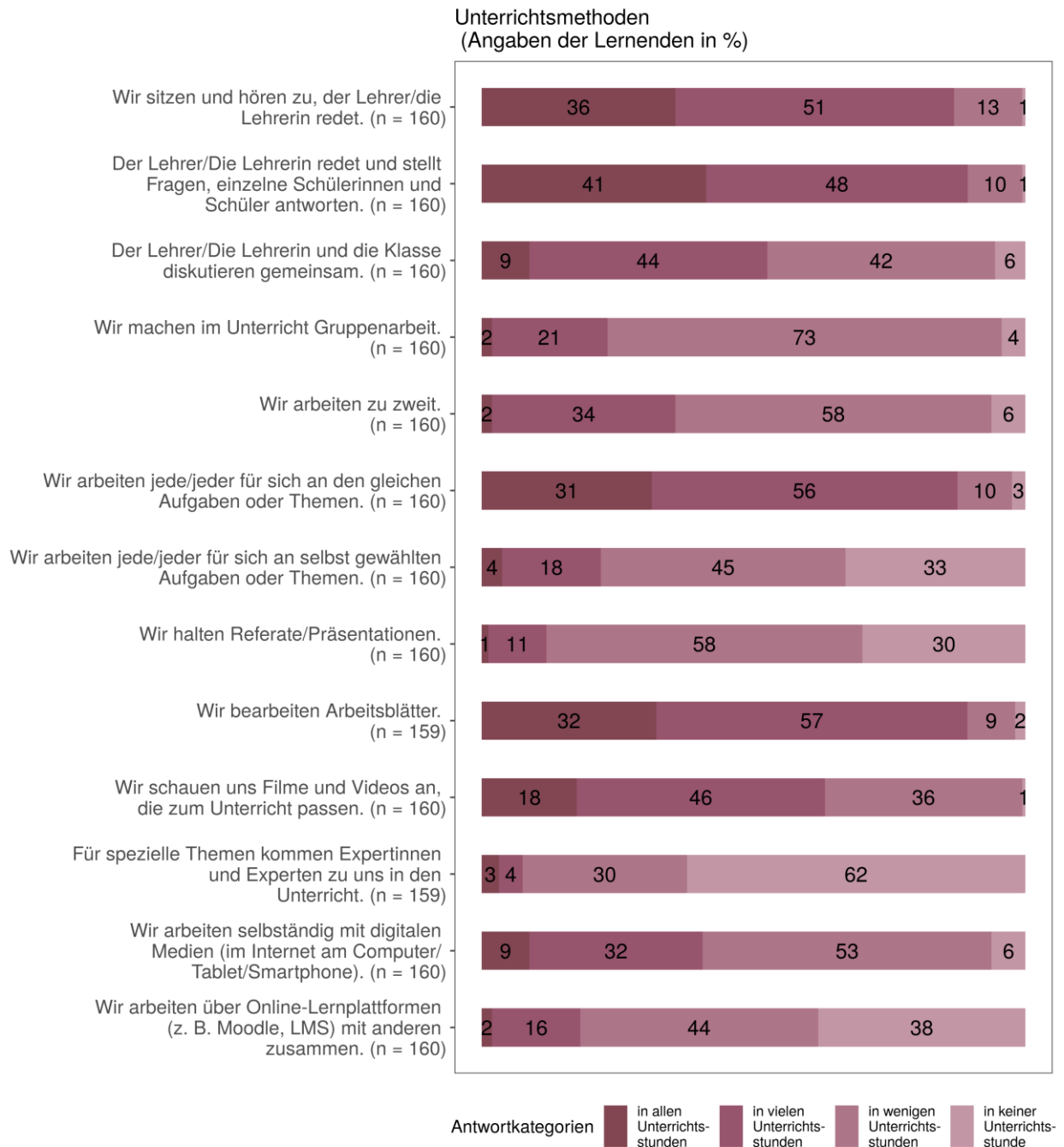
Die Unterrichtssprache ist eindeutig und adressat/inn/engerecht.



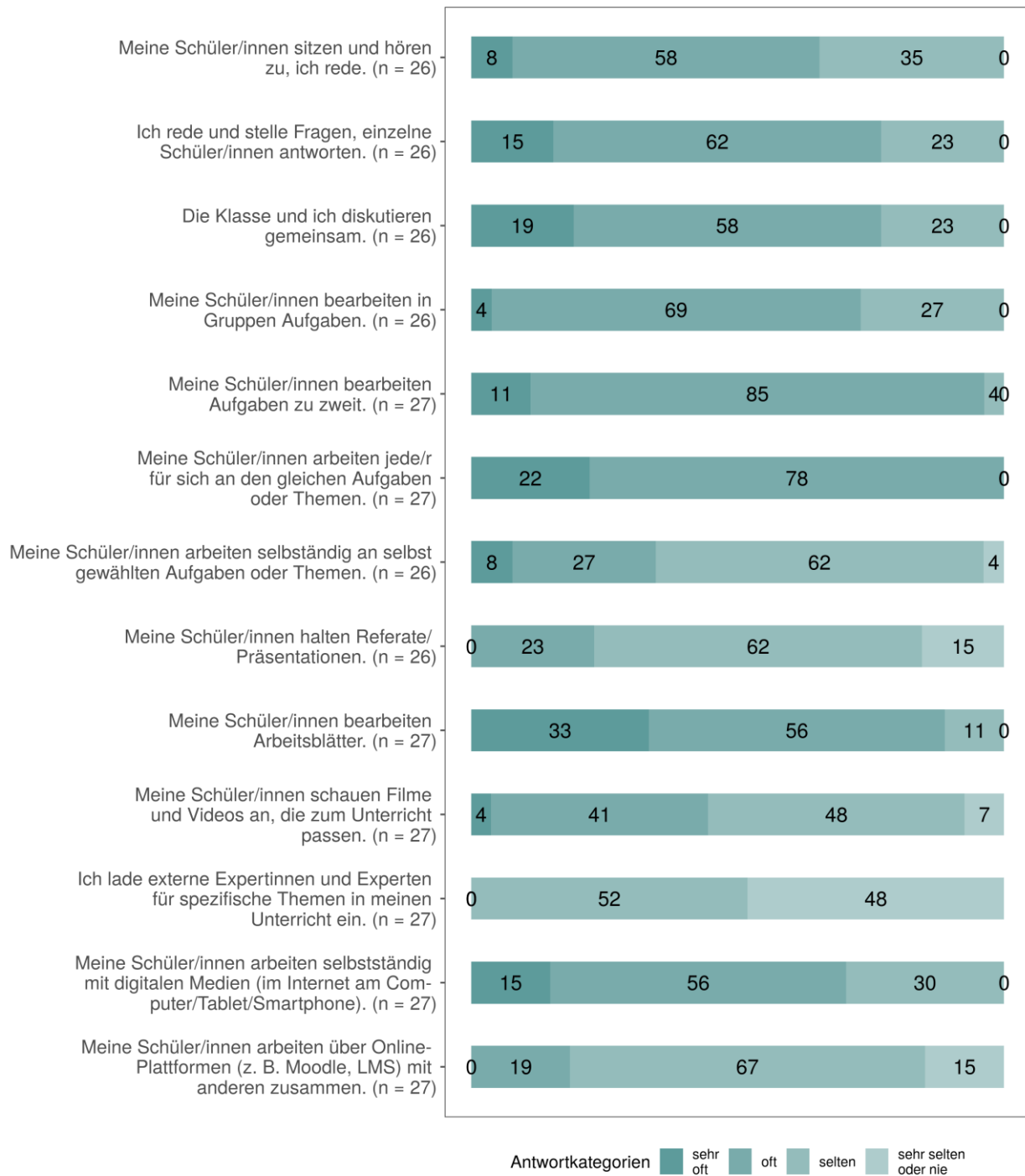
Lernende sind über die Lernziele und den geplanten Unterrichtsablauf informiert.



Im Unterricht werden vielfältige Methoden sowie Lern- und Lehrmittel genutzt.

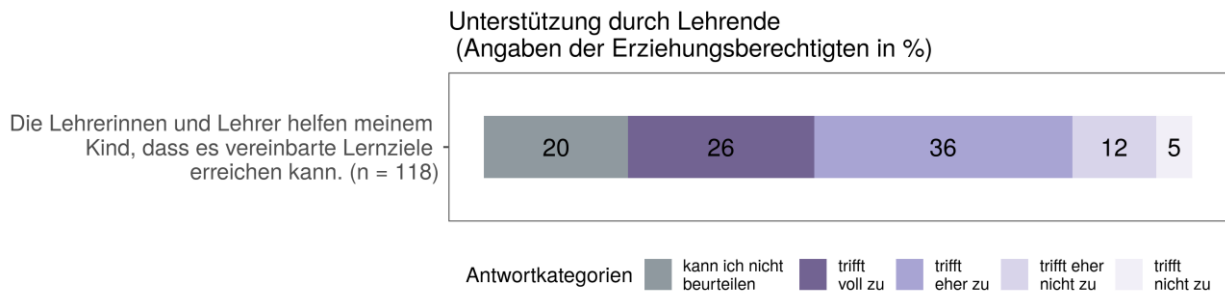
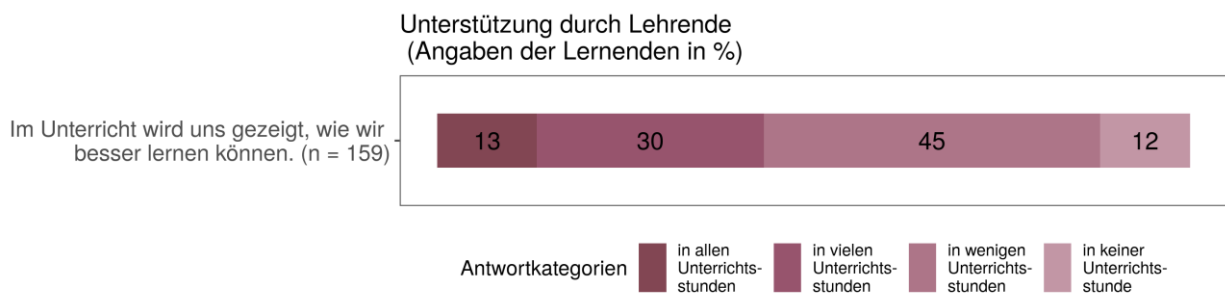
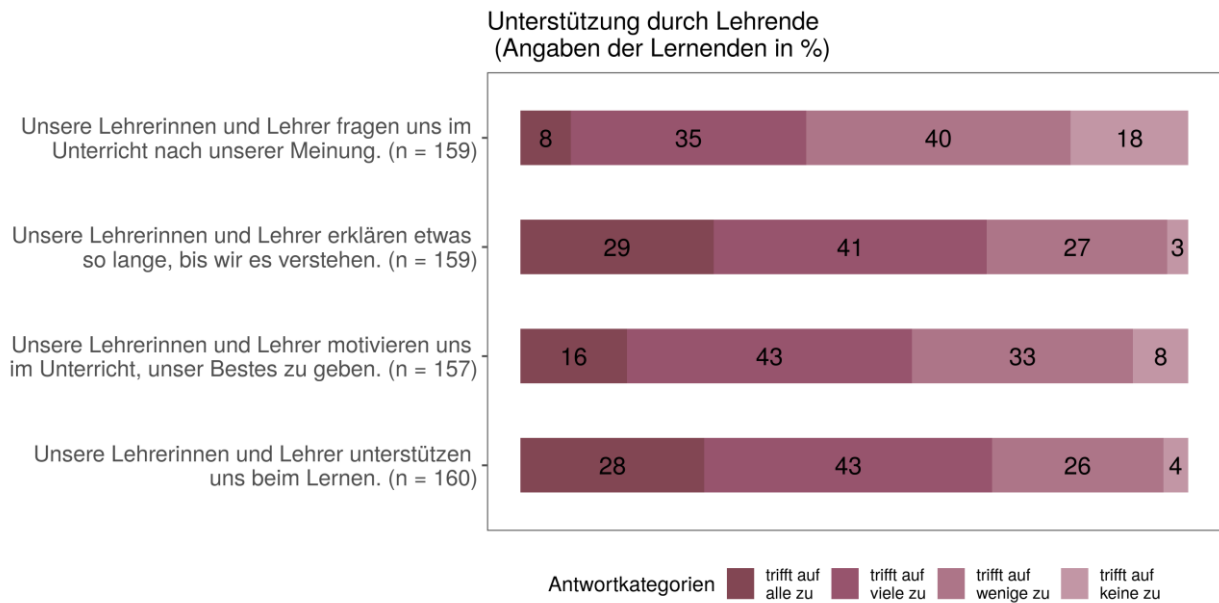


Unterrichtsmethoden
(Angaben der Lehrenden in %)

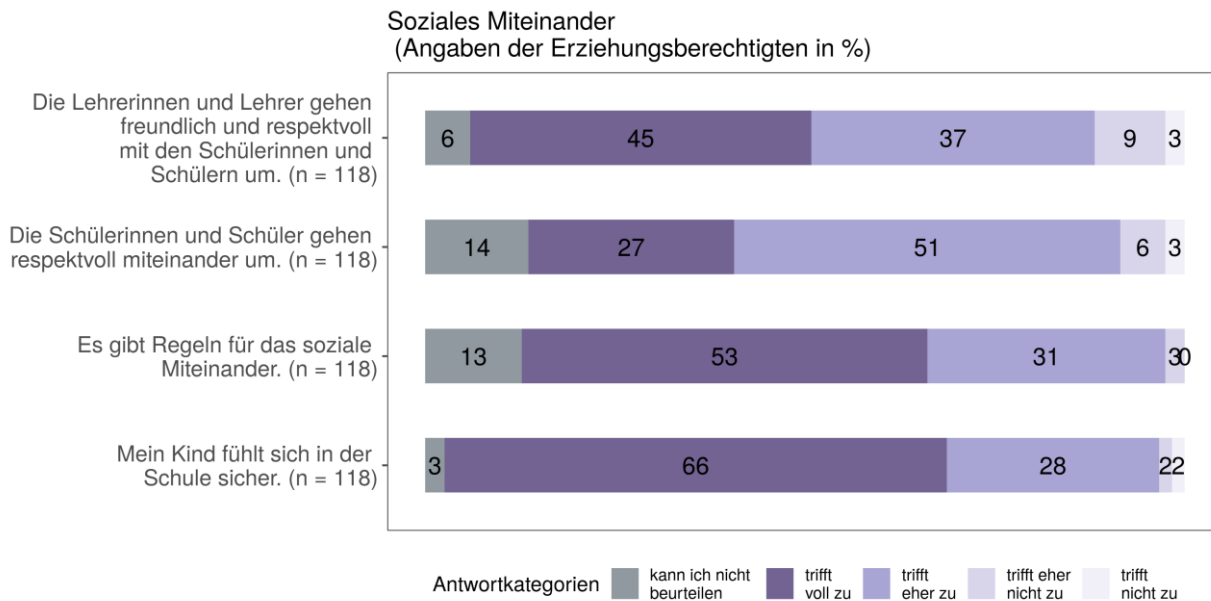
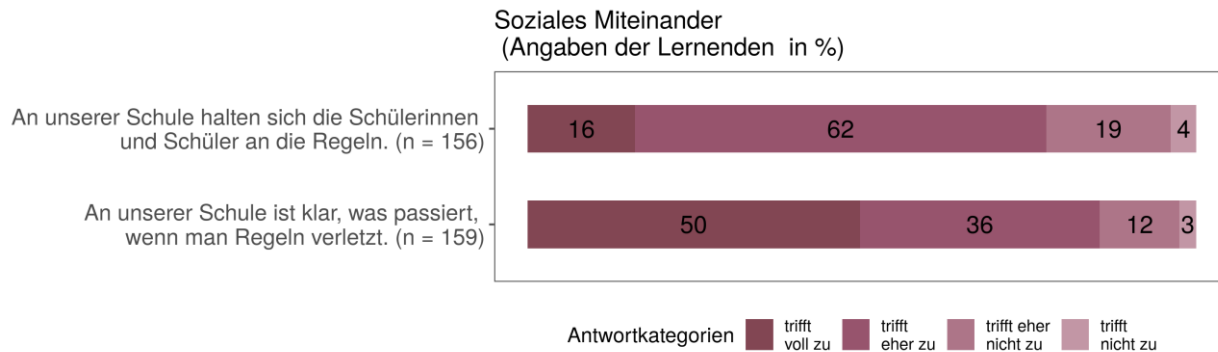


Konstruktive Unterstützung

Lehrende motivieren und unterstützen die Lernenden.



In der Schule sind Regeln für ein gelingendes soziales Miteinander etabliert.



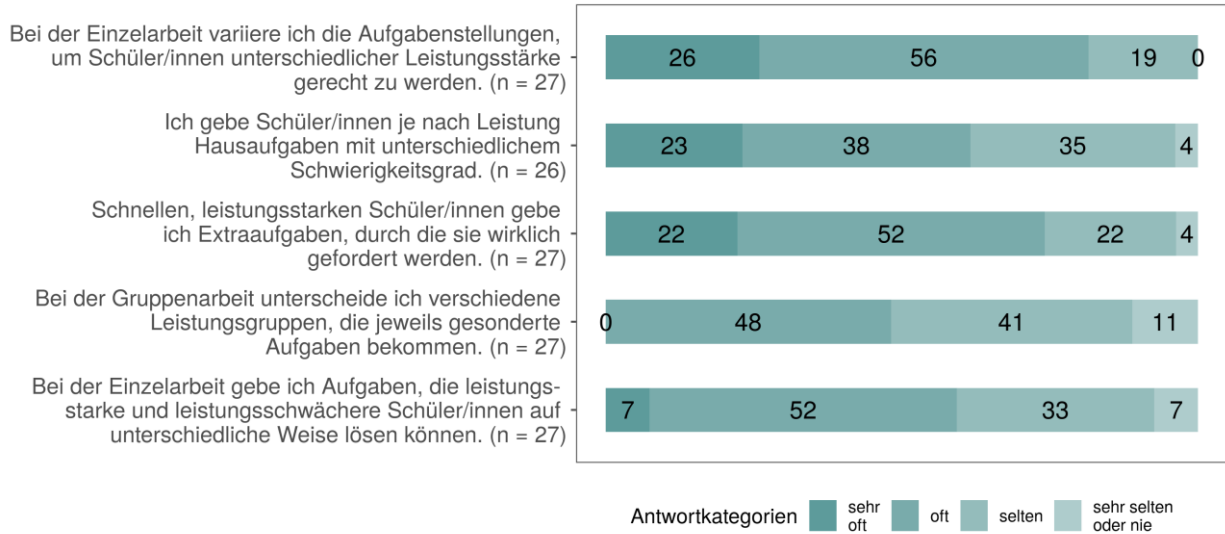
Lehrende nutzen pädagogische Diagnoseinstrumente.

Nutzung von pädagogischen Diagnoseinstrumenten (Angaben der Lehrenden, n = 27)

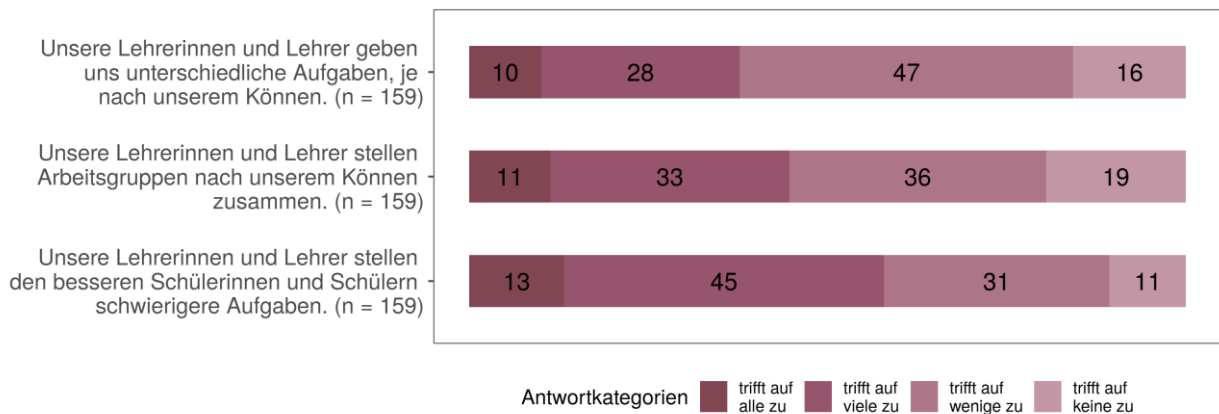
Lernstandserhebung (im Sinne der Informationsfeststellung, nicht der Leistungsbeurteilung)	Sprachkompetenzdiagnose bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen	Diagnostische Verfahren zur Feststellung von Lern- und Leistungsschwierigkeiten	Diagnostische Verfahren zur Feststellung von besonderen Begabungen	Sonstiges
44 %	4 %	22 %	4 %	NA %

Lehrende schaffen differenzierte Lernangebote und bieten individuell gestaltete Lernprozesse.

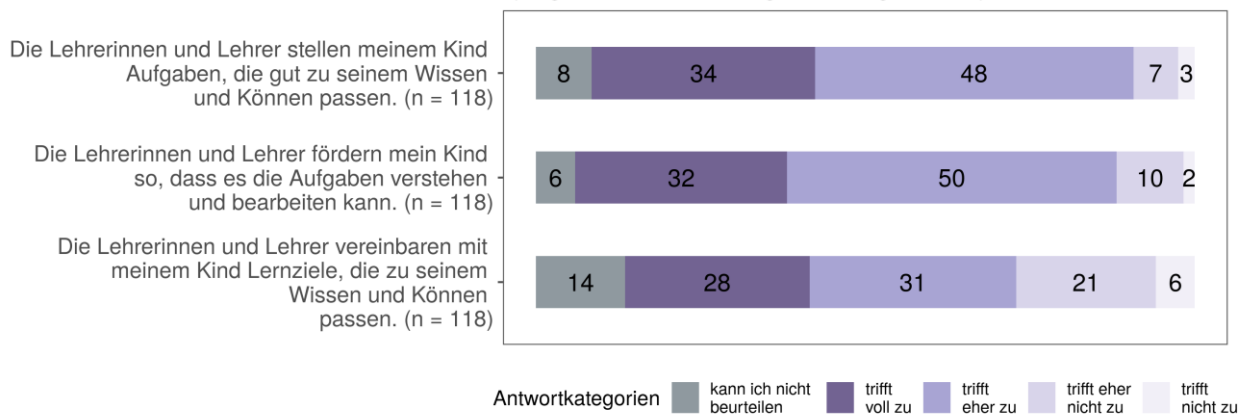
Differenzierung und Individualisierung
(Angaben der Lehrenden in %)



Differenzierung und Individualisierung
(Angaben der Lernenden in %)

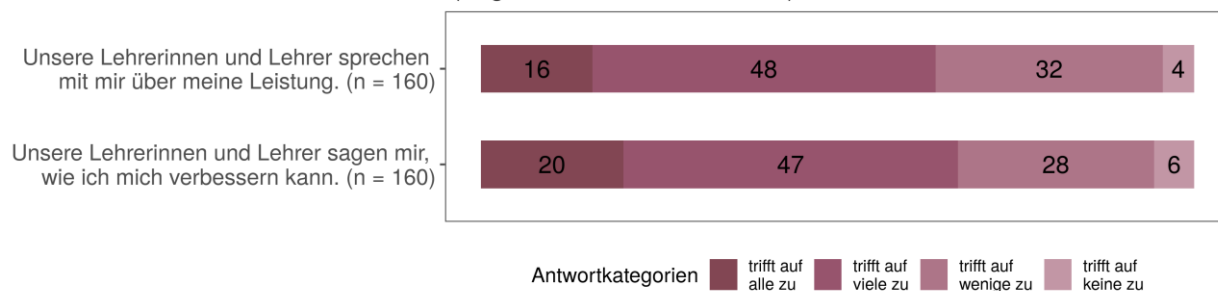


Differenzierung und Individualisierung
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)

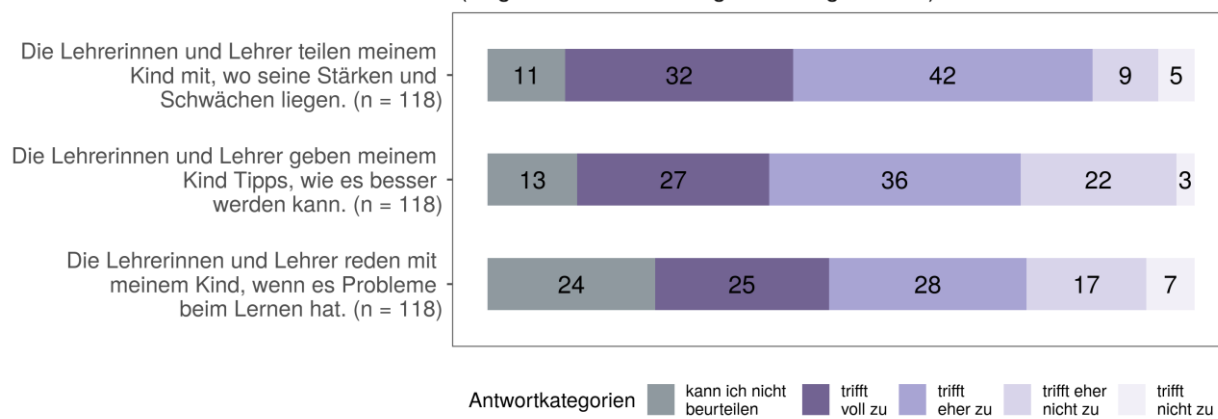


Lernende erhalten lernförderliche Rückmeldungen zu ihrem individuellen Lernfortschritt und Leistungsstand.

Lernförderliche Rückmeldungen
(Angaben der Lernenden in %)



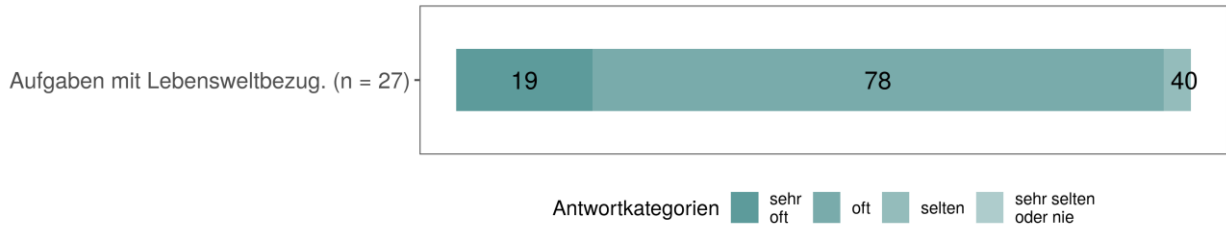
Lernförderliche Rückmeldungen
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)



Kognitive Aktivierung

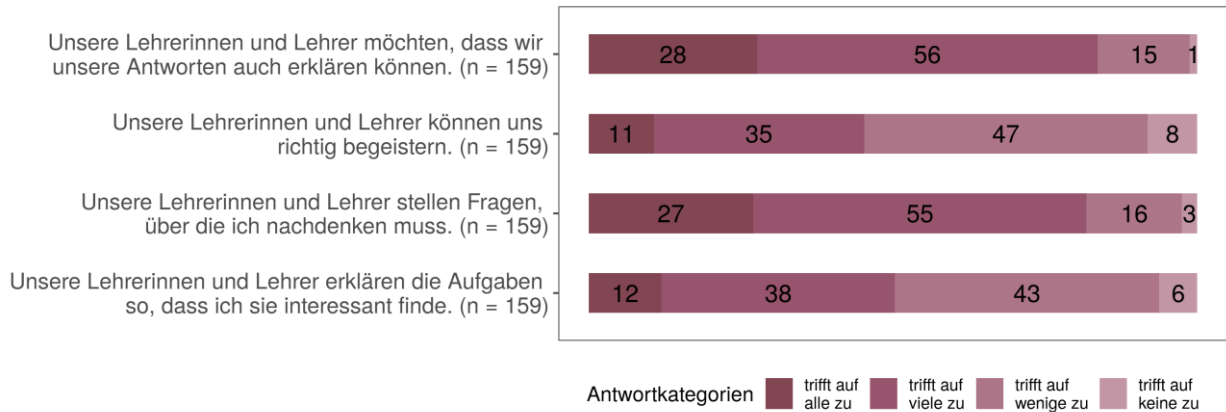
Lehrende nutzen aktivierende Methoden und Lernangebote.

Kognitive Aktivierung
(Angaben der Lehrenden in %)



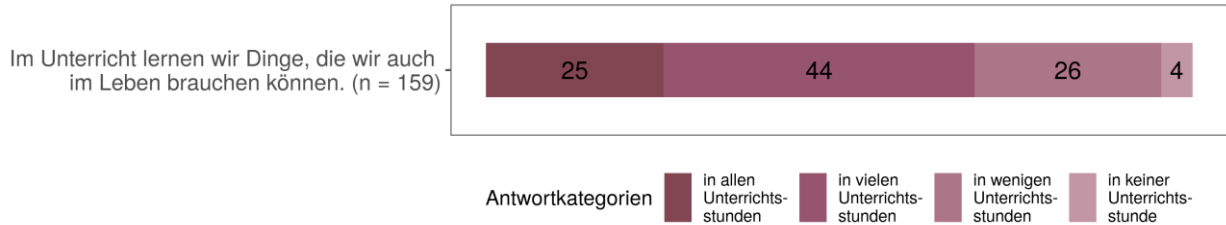
Antwortkategorien: sehr oft, oft, selten, sehr selten oder nie

Kognitive Aktivierung
(Angaben der Lernenden in %)



Antwortkategorien: trifft auf alle zu, trifft auf viele zu, trifft auf wenige zu, trifft auf keine zu

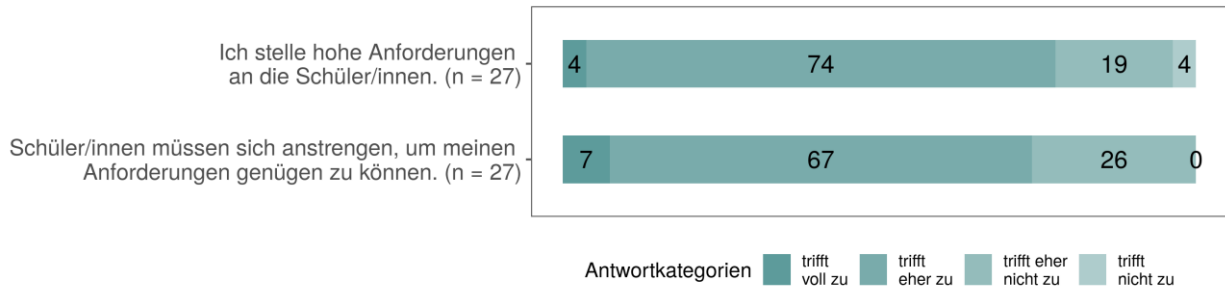
Kognitive Aktivierung
(Angaben der Lernenden in %)



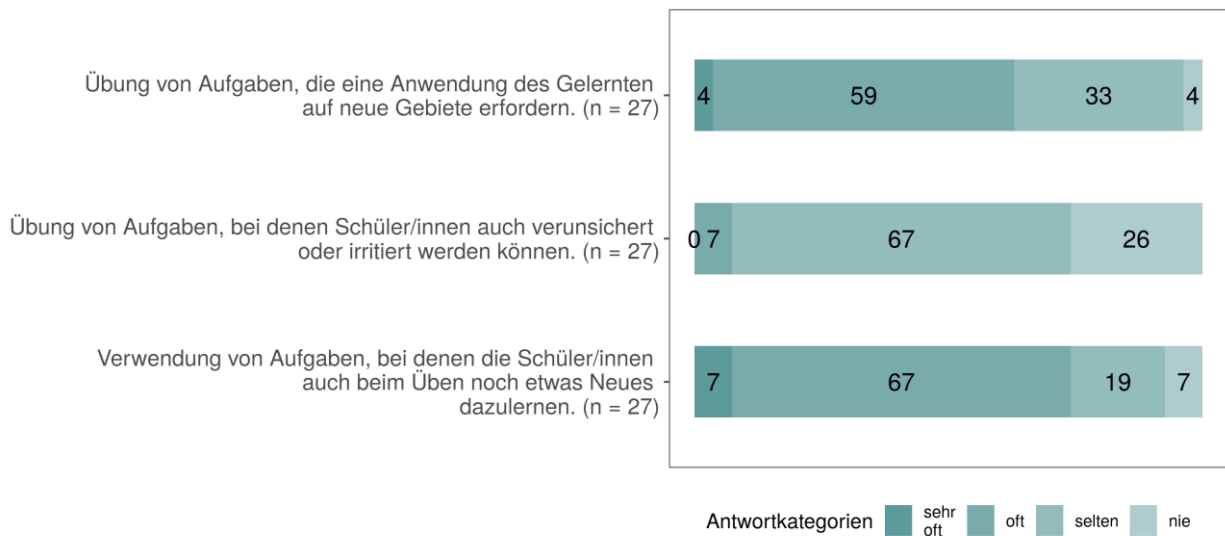
Antwortkategorien: in allen Unterrichtsstunden, in vielen Unterrichtsstunden, in wenigen Unterrichtsstunden, in keiner Unterrichtsstunde

Im Unterricht werden anspruchsvolle Lernziele gesetzt.

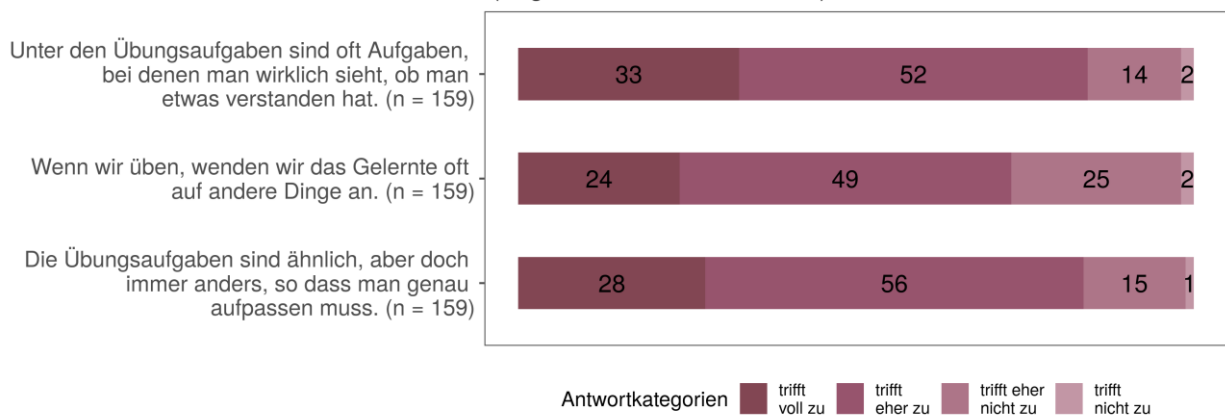
Leistungsorientierung
(Angaben der Lehrenden in %)



Häufigkeit von kognitiv aktivierenden Aufgaben
(Angaben der Lehrenden in %)



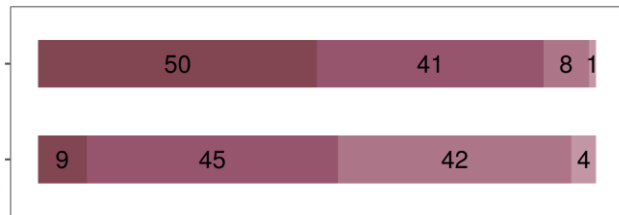
Häufigkeit von kognitiv aktivierenden Aufgaben
(Angaben der Lernenden in %)



Leistungsorientierung
(Angaben der Lernenden in %)

Unsere Lehrerinnen und Lehrer verlangen, dass wir im Unterricht immer unser Bestes geben. (n = 160)

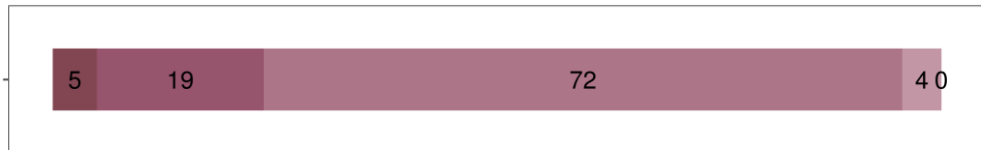
Unsere Lehrerinnen und Lehrer stellen hohe Anforderungen an uns, die wir nur mit Anstrengung bewältigen können. (n = 160)



Antwortkategorien ■ trifft auf alle zu ■ trifft auf viele zu ■ trifft auf wenige zu ■ trifft auf keine zu

Einschätzung der Leistungsanforderungen
(Angaben der Lernenden in %)

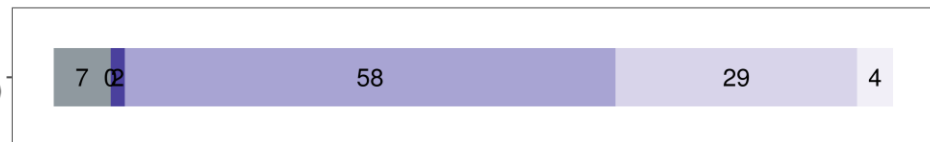
Wie leicht oder schwer findest du die Schule?
(n = 160)



Antwortkategorien ■ viel zu schwer ■ etwas zu schwer ■ gerade richtig ■ etwas zu leicht ■ viel zu leicht

Einschätzung der Leistungsanforderungen im Unterricht
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)

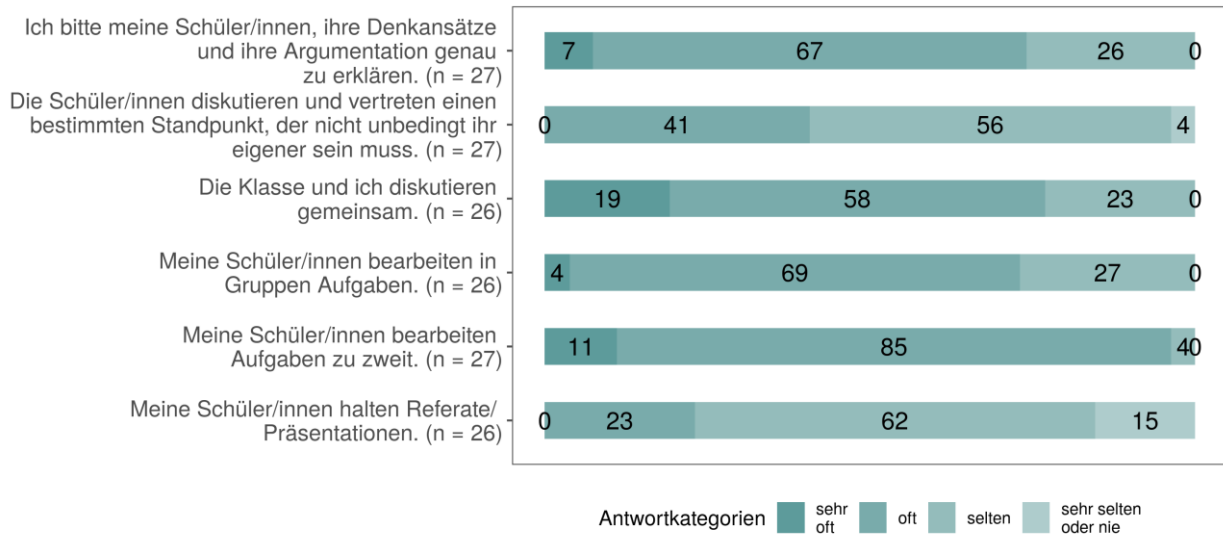
Die Leistungsanforderungen sind meistens: (n = 118)



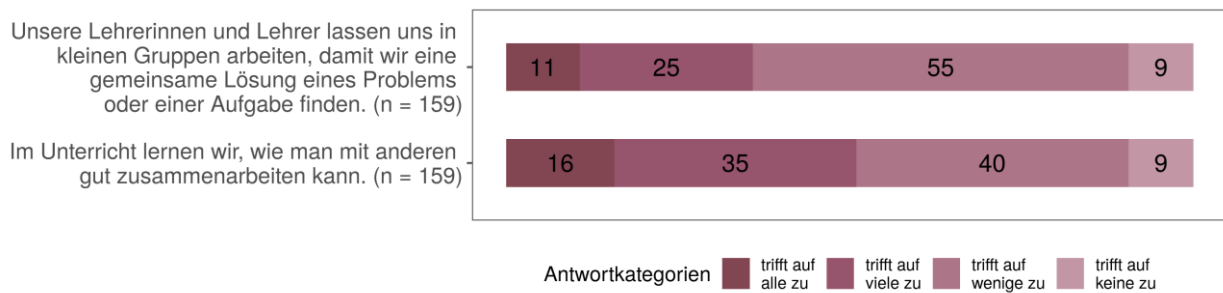
Antwortkategorien ■ kann ich nicht beurteilen ■ etwas zu hoch ■ gerade richtig ■ etwas zu niedrig ■ niedrig viel zu niedrig

Lehrende fördern die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lernenden.

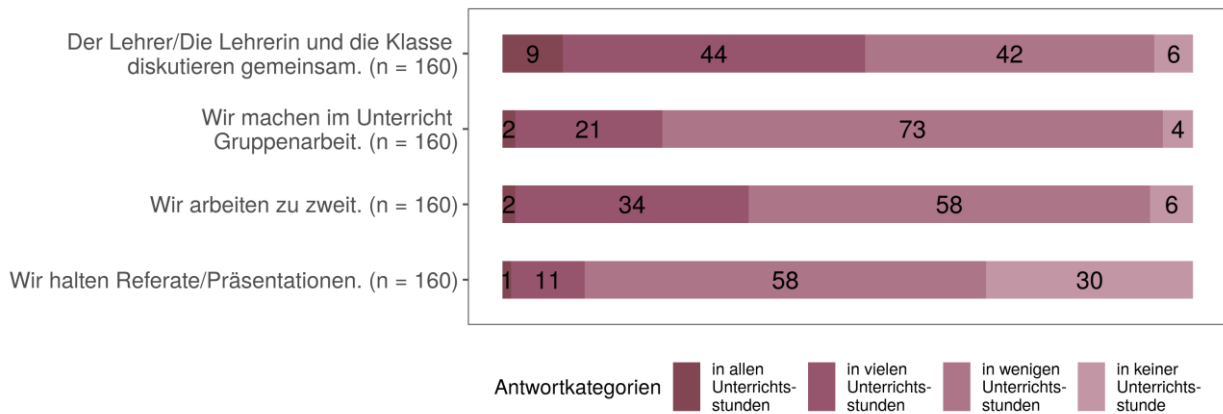
Förderung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
(Angaben der Lehrenden in %)



Förderung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit I
(Angaben der Lernenden in %)

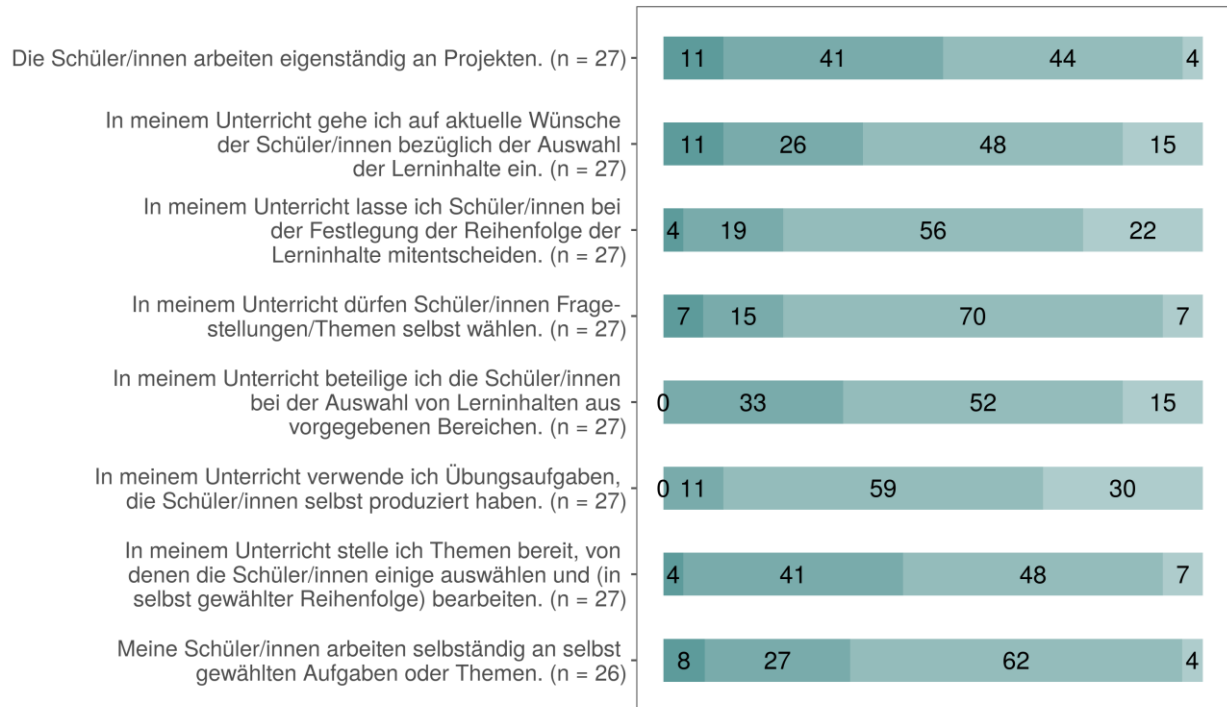


Förderung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit II
(Angaben der Lernenden in %)



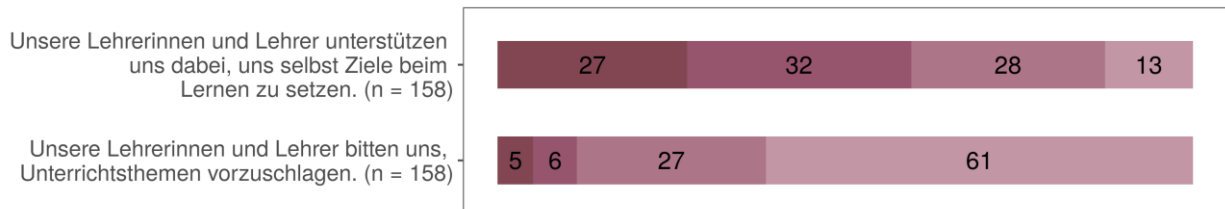
Lernende werden in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen miteinbezogen.

Partizipationsmöglichkeiten der Lernenden
(Angaben der Lehrenden in %)



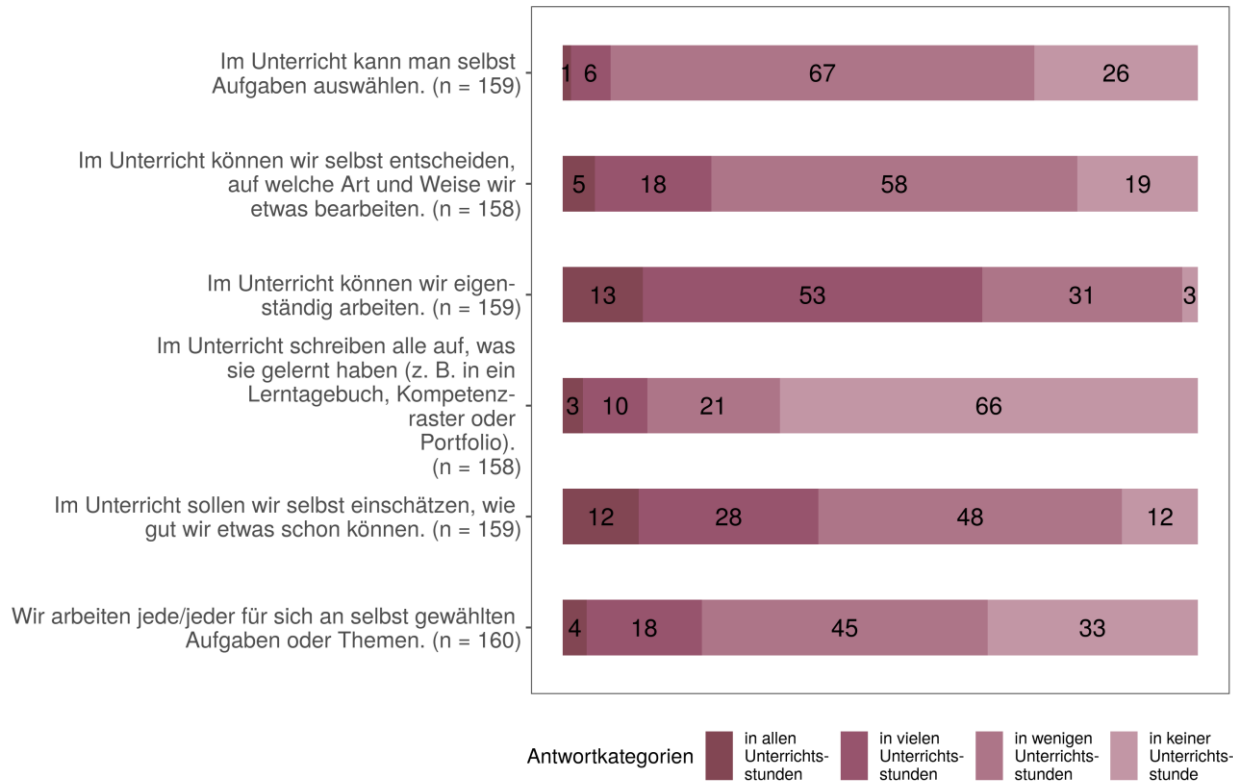
Antwortkategorien ■ sehr oft ■ oft ■ selten ■ sehr selten oder nie

Partizipationsmöglichkeiten der Lernenden
(Angaben der Lernenden in %)



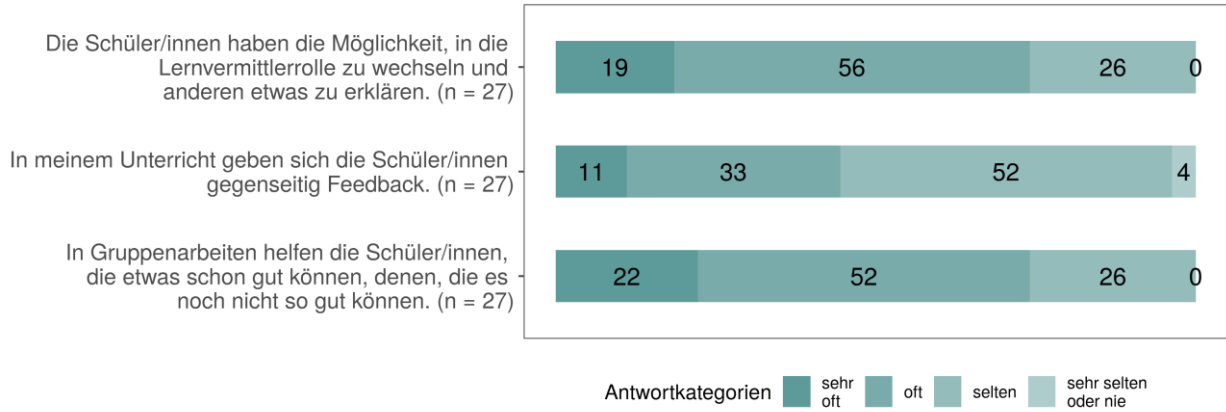
Antwortkategorien ■ trifft auf alle zu ■ trifft auf viele zu ■ trifft auf wenige zu ■ trifft auf keine zu

Partizipationsmöglichkeiten der Lernenden
(Angaben der Lernenden in %)

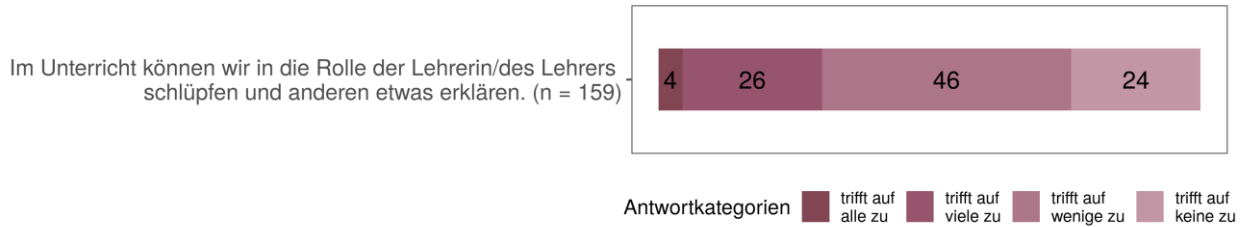


Lernende erhalten Gelegenheiten, den Lernprozess der anderen Lernenden aktiv zu unterstützen.

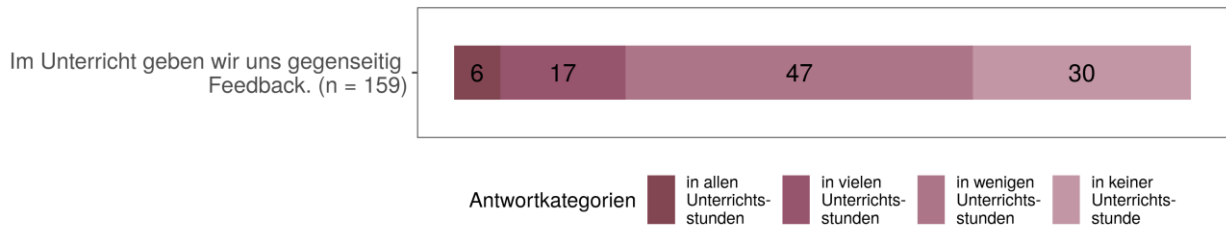
Möglichkeit zur Eigenaktivität der Lernenden
(Angaben der Lehrenden in %)



Kooperatives Lernen
(Angaben der Lernenden in %)

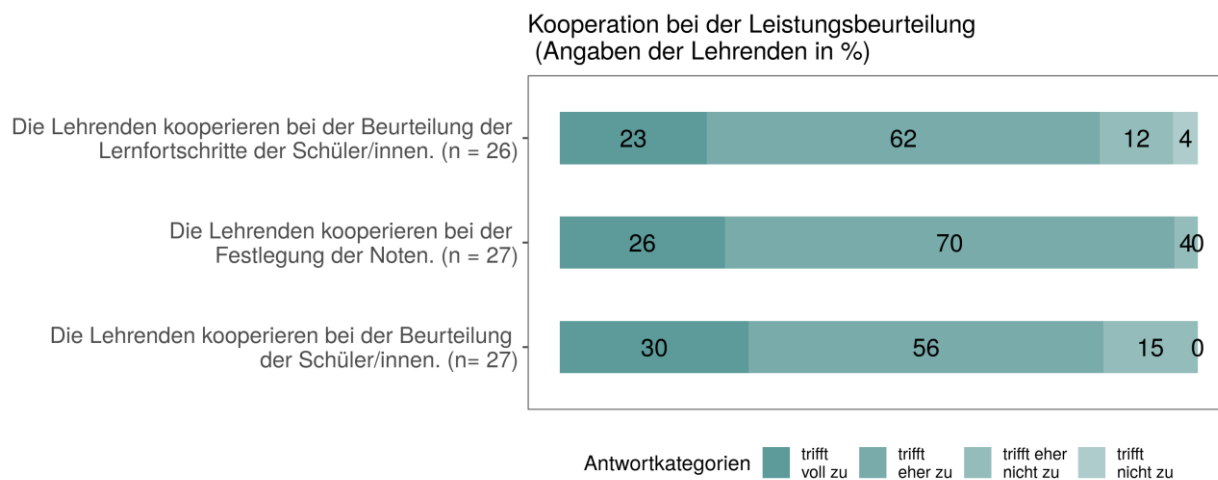


Kooperatives Lernen
(Angaben der Lernenden in %)



Lehrende führen die Leistungsfeststellung und -beurteilung abgestimmt und transparent durch.

Lehrende einigen sich auf gemeinsame Kriterien zur Leistungsbeurteilung.



Lehrende setzen verschiedene Methoden der lernbegleitenden Leistungsfeststellung ein.

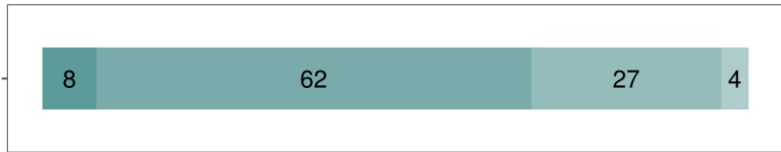
Eingesetzte Methoden der lernbegleitenden Leistungsfeststellung (Angaben der Lehrenden, n = 27)

Praktische Übung	Mündliche Prüfung	Referat/ Redeübung	Hausübung	Beobachtungsverfahren/ Mitarbeit im Unterricht	Lerntagebuch/ Lernjournal	Portfolio	Sonstiges
59 %	63 %	41 %	81 %	89 %	4 %	4 %	15 %

Erziehungsberechtigte sind über den Lernfortschritt und Leistungsstand ihres Kindes sowie Kriterien der Leistungsbeurteilung informiert.

Informationen an die Erziehungsberechtigten
(Angaben der Lehrenden in %)

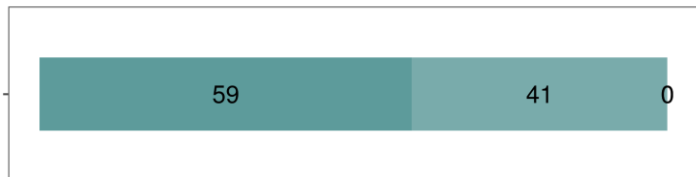
Ich informiere Eltern/Erziehungsberechtigte über die Lernfortschritte ihrer Kinder. (n = 26)



Antwortkategorien ■ sehr oft ■ oft ■ selten ■ sehr selten oder nie

Elternbeteiligung (Angaben der Lehrenden in %)

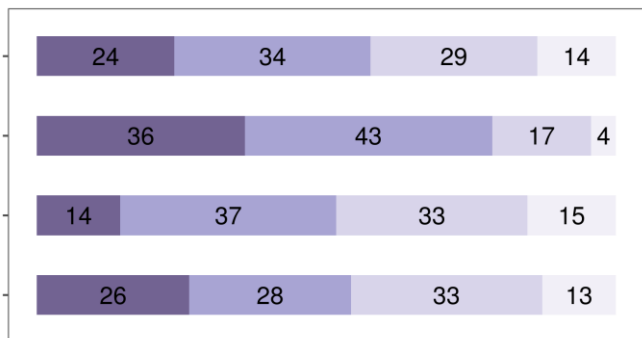
Die meisten Eltern/Erziehungsberechtigten kommen zu Elternsprechtagen/Elterngesprächen. (n = 27)



Antwortkategorien ■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu

Informationen an die Erziehungsberechtigten
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)

Ich bekomme regelmäßig Informationen über Ziele und Inhalte des Unterrichts meines Kindes. (n = 118)



Ich bekomme regelmäßig Informationen über die Leistungen meines Kindes. (n = 117)



Ich bekomme regelmäßig Informationen über Möglichkeiten, wie sich mein Kind in einzelnen Fächern verbessern kann. (n = 118)



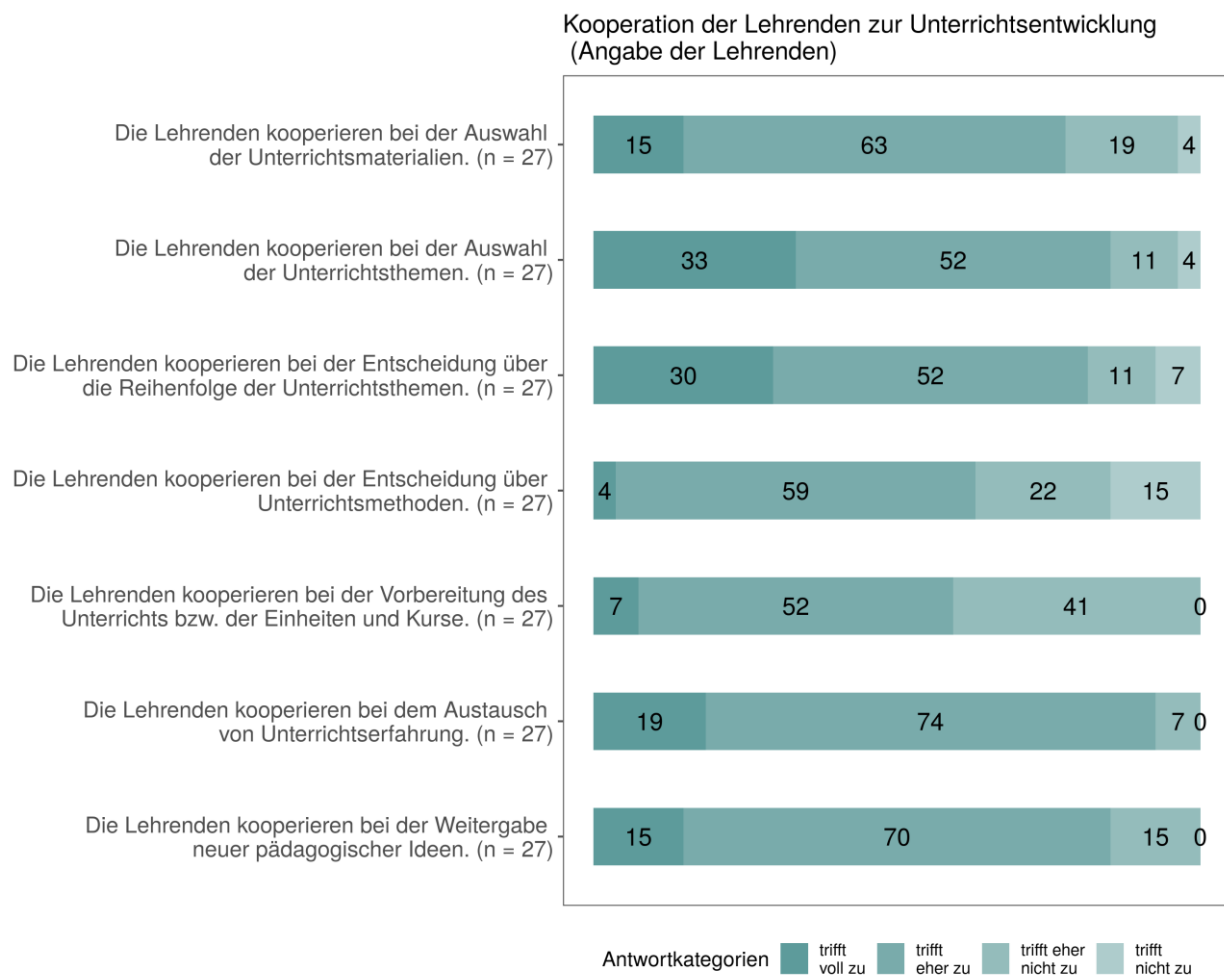
Ich bekomme regelmäßig Informationen darüber, wie sich die Note meines Kindes zusammensetzt. (n = 118)



Antwortkategorien ■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu

Lehrende arbeiten professionell zusammen.

Es gibt Formen der professionellen Kooperation zur Unterrichtsentwicklung zwischen den Lehrenden.

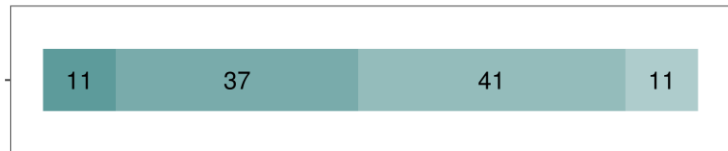


Lehrende übernehmen Verantwortung für die Qualität ihrer Arbeit.

Lehrende setzen sich mit den Ergebnissen und Wirkungen ihres Unterrichts auseinander.

Einbezug der Ergebnisse aus internen Evaluationen
(Angaben der Lehrenden in %)

An dieser Schule ziehe ich regelmäßig Daten zur Unterrichtsentwicklung heran (z. B. Ergebnisse aus der schulinternen Evaluation, Leistungsdaten meiner Schüler/innen). (n = 27)

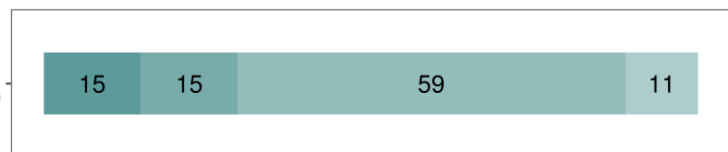


Antwortkategorien

- trifft voll zu
- trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

Schülerfeedback
(Angaben der Lehrenden in %)

Ich setze Schülerfeedback ein, um Rückmeldung zu meinem Unterricht zu bekommen. (n = 27)

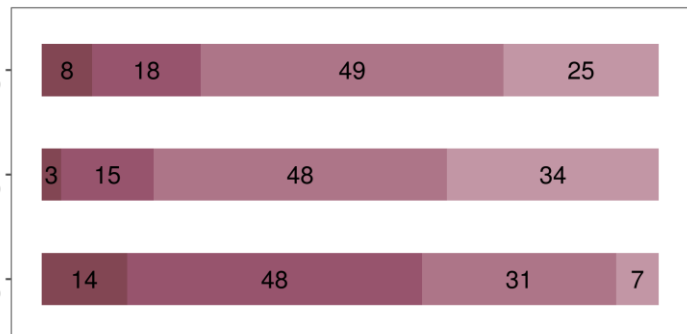


Antwortkategorien

- sehr oft
- oft
- selten
- sehr selten oder nie

Einholen der Meinung der Lernenden zum Unterricht
(Angaben der Lernenden in %)

Unsere Lehrerinnen und Lehrer fragen uns, wie uns der Unterricht gefällt. (n = 159)



Unsere Lehrerinnen und Lehrer fragen, was wir uns im Unterricht anders wünschen. (n = 160)



Unsere Lehrerinnen und Lehrer fragen, wie schwierig wir die Aufgaben finden. (n = 159)



Antwortkategorien

- trifft auf alle zu
- trifft auf viele zu
- trifft auf wenige zu
- trifft auf keine zu

Lehrende nehmen regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch.

Ausmaß der Fort- und Weiterbildung der Lehrenden (Angaben der Lehrenden, n = 27)

0 Stunden	1-5 Stunden	6-10 Stunden	11-15 Stunden	16-20 Stunden	21-25 Stunden	26 oder mehr Stunden
0 %	4 %	26 %	30 %	19 %	11 %	11 %

Inhalte der fachbezogenen Fort- und Weiterbildung der Lehrenden (Angaben der Lehrenden, n = 27)

Fachdidaktik/ Unterrichtsmethodik	Leistungsbewertung	Entwicklung der Unterrichtsqualität	Kompetenzorientierung	Diagnostizieren und Fördern	Einsatz digitaler Medien
37 %	7 %	19 %	11 %	15 %	89 %

Inhalte der fachunabhängigen Fort- und Weiterbildung der Lehrenden (Angaben der Lehrenden, n = 27)

Elternarbeit, Schulpartnerschaft	Schulentwicklung	Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und Medienkompetenz	Diversität (z. B. Sprache, Interkulturalität, Inklusion, Gender)	Soziale und personale Kompetenzen	Individualisierung	Schulische Tagesbetreuung/ Freizeitpädagogik
0 %	19 %	74 %	15 %	30 %	19 %	0 %

Das Ganztagschulkonzept wird von Schulleitung, Lehrenden und weiterem pädagogischen Personal getragen.

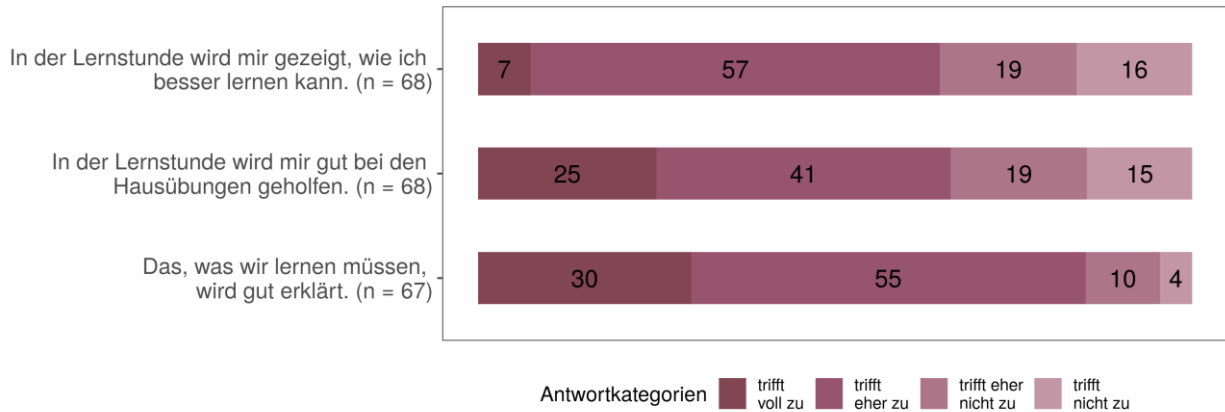
Die Schulleitung sorgt für Strukturen zur Kooperation aller an der Ganztagschule Beteiligten und bindet ggf. außerschulische Kooperationspartner mit ein.

Information zum Ganztagskonzept (Angaben der Erziehungsberechtigten in %, n = 41)

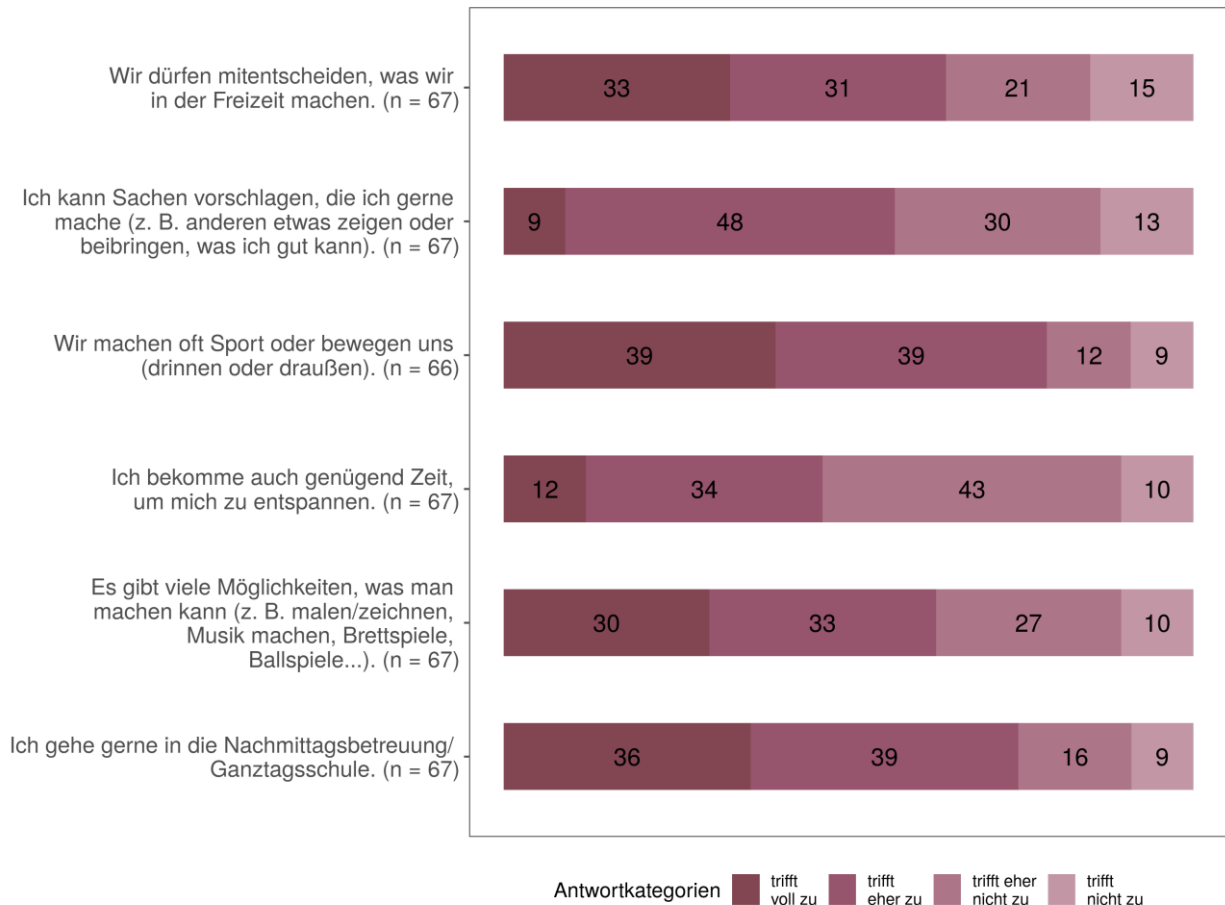
	Ja	Nein	Schriftliche Information	Mündliche Information	Schulhomepage
Haben Sie Informationen zu dem Ganztagskonzept an der Schule bekommen? (n =41)	66 %	34 %	70 %	37 %	19 %

Die Lern- und Freizeiteinheiten orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Lernenden.

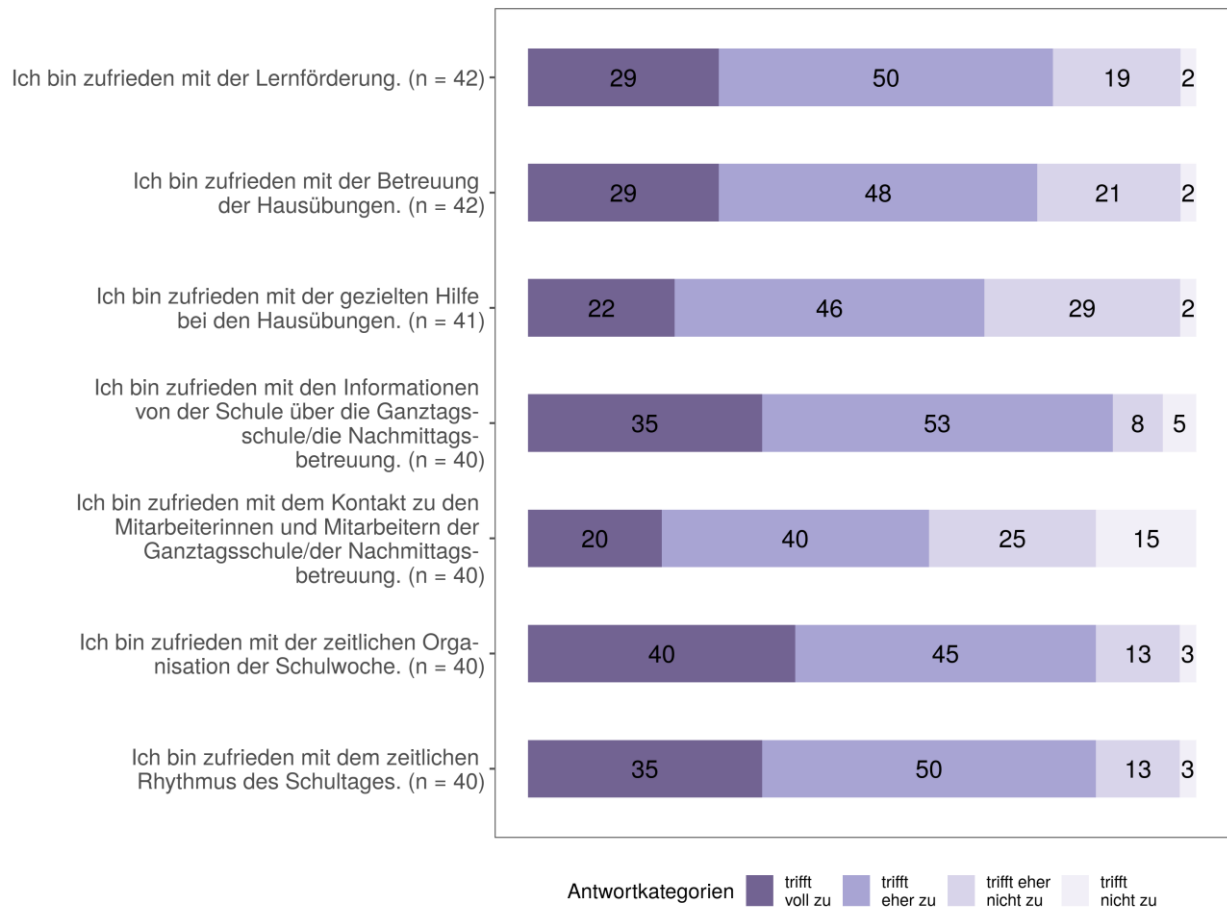
Lernnutzen in der Ganztagschule
(Angaben der Lernenden in %)



Zufriedenheit mit der Freizeit in der Ganztagschule
(Angaben der Lernenden in %)



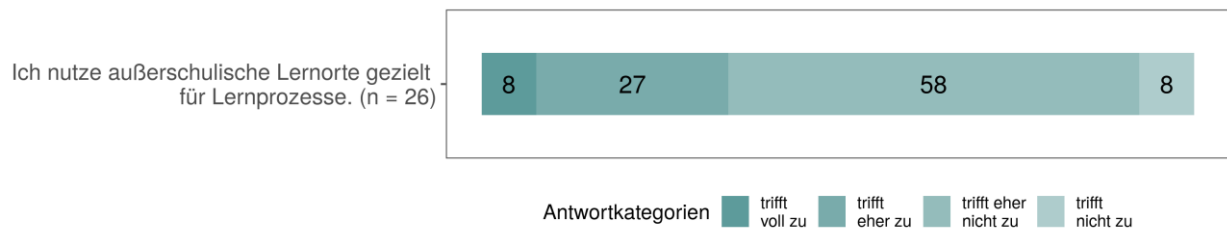
Zufriedenheit mit der Ganztagschule
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)



Lehrende nutzen gezielt außerschulische Lernorte.

Lehrende nutzen außerschulische Lernorte gezielt für Lernprozesse und nutzen die gesammelten Erfahrungen der Lernenden im Unterricht.

Außerschulische Lernorte
(Angaben der Lehrenden in %)

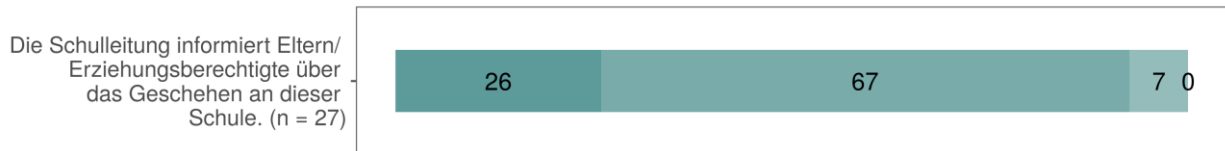


Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen

Die Schule bezieht ihre Partner in die schulischen Gestaltungsprozesse ein.

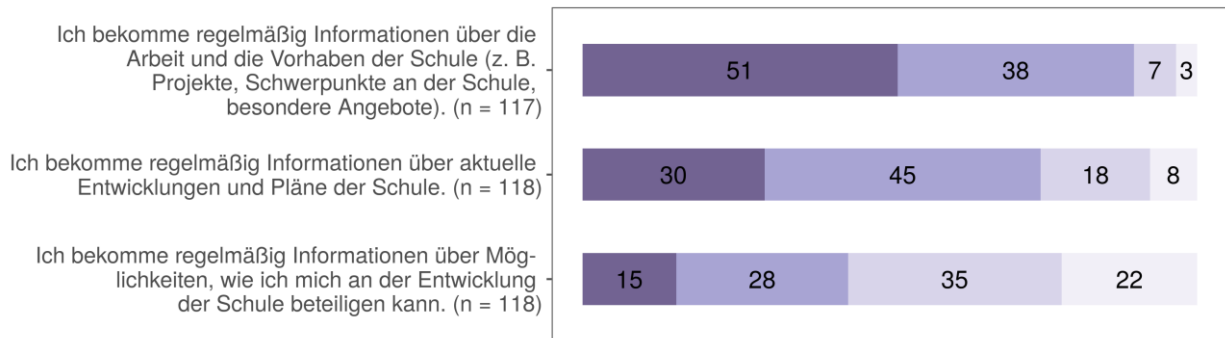
Die Schulleitung informiert die Schulpartner regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Ergebnisse in der Schule.

Informationen an die Erziehungsberechtigten durch die Schulleitung (Angaben der Lehrenden in %)



Antwortkategorien ■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu

Informationen an die Erziehungsberechtigten (Angaben der Erziehungsberechtigten in %)



Antwortkategorien ■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu

Information über Mitwirkungsmöglichkeiten (Angaben der Erziehungsberechtigten in %, n = 116)

	Ja	Nein
Wurden Sie an dieser Schule über gesetzliche Mitwirkungsmöglichkeiten informiert? (z. B. Teilnahme am Klassenforum/Schulforum oder Schulgemeinschaftsausschuss [SGA]) (n =116)	89 %	11 %

Wer hat Sie über Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten informiert? (Angaben der Erziehungsberechtigten in %, n= 103)

die Schulleitung	der Klassenvorstand	der Elternverein
46 %	74 %	2 %

Die Schulleitung fördert eine konstruktive Zusammenarbeit aller Schulpartner.

Persönlich angesprochen wegen Mitarbeit (Angaben der Erziehungsberechtigten in %, n= 117)

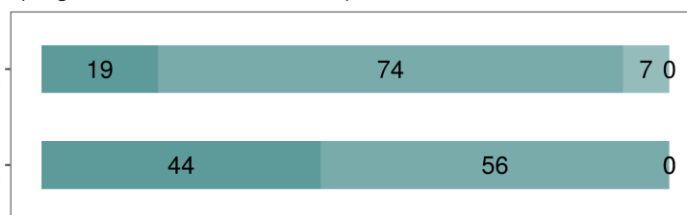
	Ja	Nein
Wurden Sie persönlich gefragt, ob Sie an der Schule mitarbeiten möchten? (z. B. Elternverein oder in Arbeitskreisen) (n =117)	43 %	57 %
Wenn nein: Würden Sie sich dies wünschen? (n =67)	18 %	81 %

Lernende und Erziehungsberechtigte bringen sich aktiv in das Schulleben ein.

Beteiligung der Erziehungsberechtigten an der Schule
(Angaben der Lehrenden in %)

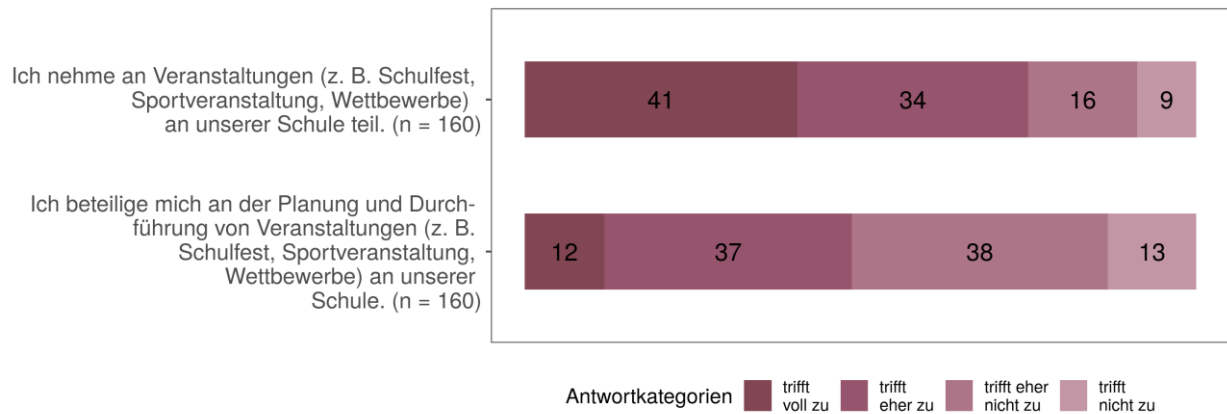
Die meisten Eltern/Erziehungsberechtigten kommen zu Veranstaltungen in der Schule. (n = 27)

Die meisten Eltern/Erziehungsberechtigten kommen zu Elternabenden. (n = 27)



Antwortkategorien: ■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu

Teilnahme der Lernenden an Schulveranstaltungen
(Angaben der Lernenden in %)



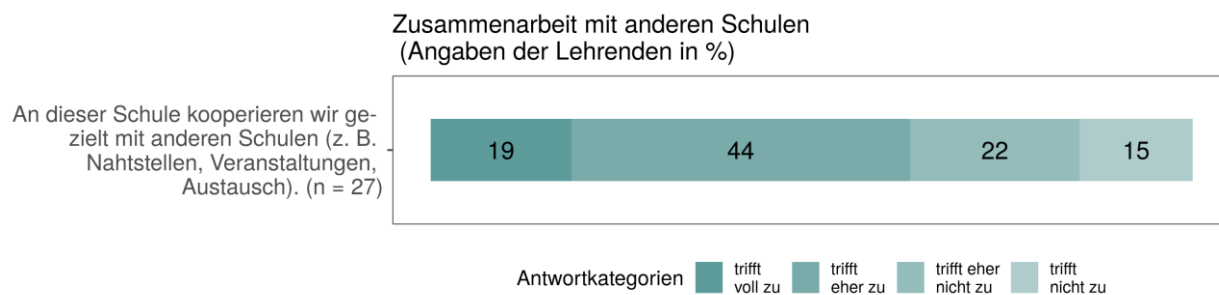
Beteiligung der Erziehungsberechtigten an der Schule (Anteil in %, n = 119)

Nachmittagsbetreuung	Mitarbeit an Schulveranstaltungen (z. B. Schulfeste, Sportveranstaltungen)	Unterricht/Förderunterricht	Ich bin in keinem der genannten Bereiche beteiligt.	Sonstiges
2 %	2 %	2 %	86 %	5 %

Die Prozentwerte beziehen sich jeweils auf alle Erziehungsberechtigten, die den Fragebogen ausgefüllt haben.

Die Schule pflegt aktiv Außenbeziehungen und Kooperationen.

Schulleitung und Lehrende pflegen Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Schulen.



Schulleitung und Lehrende pflegen Austausch und Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen der Lern- und Arbeitswelt.

Austausch und Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen (Angaben der Lehrenden, n = 27)

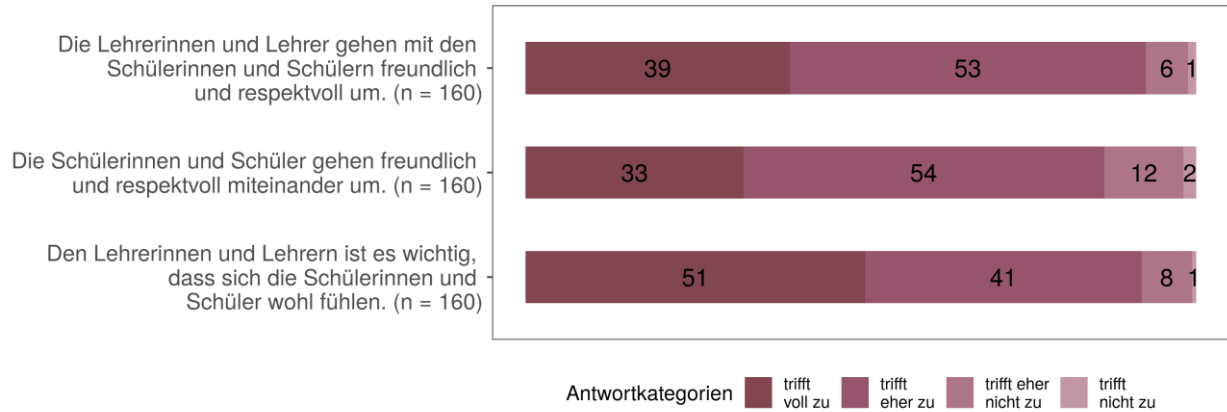
	Kunst und Kultur (z. B. Museum, Musikverein/ Musikschule, Kulturverein, Theater)	Sport (z. B. Sportverein, Schwimmbad)	Arbeitswelt (z. B. Betriebe, öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer)	Sonstiges
In welchen der folgenden Bereiche gibt es Kooperationen an dieser Schule?	26 %	59 %	89 %	NA %

Ergebnisse und Wirkungen

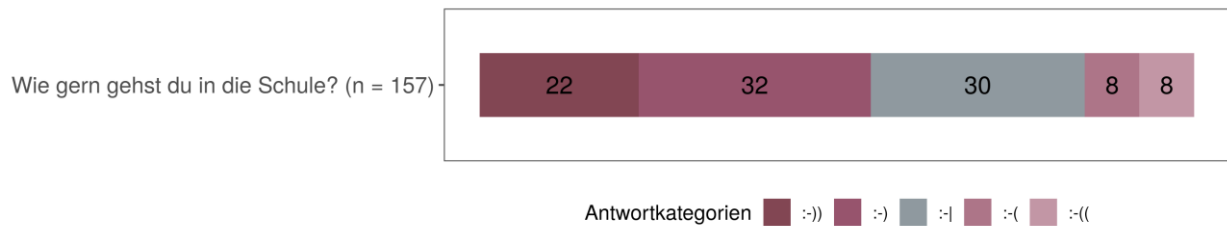
Die Schule erfährt Akzeptanz nach innen und außen.

Lernende fühlen sich wohl an der Schule und erleben Anerkennung und Wertschätzung.

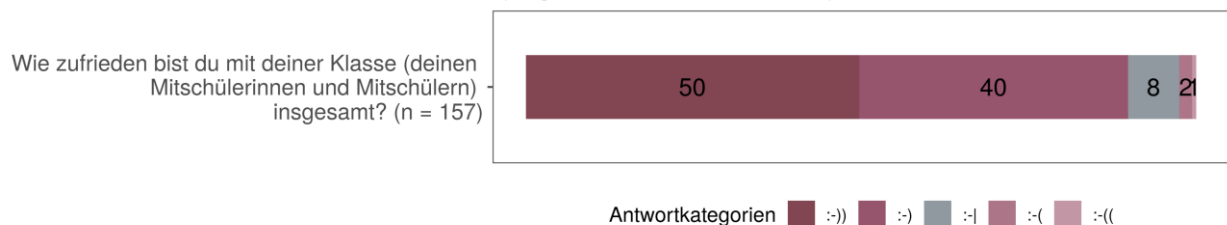
Anerkennung und Wertschätzung der Lernenden
(Angaben der Lernenden in %)



Zufriedenheit mit der Schule
(Angaben der Lernenden in %)

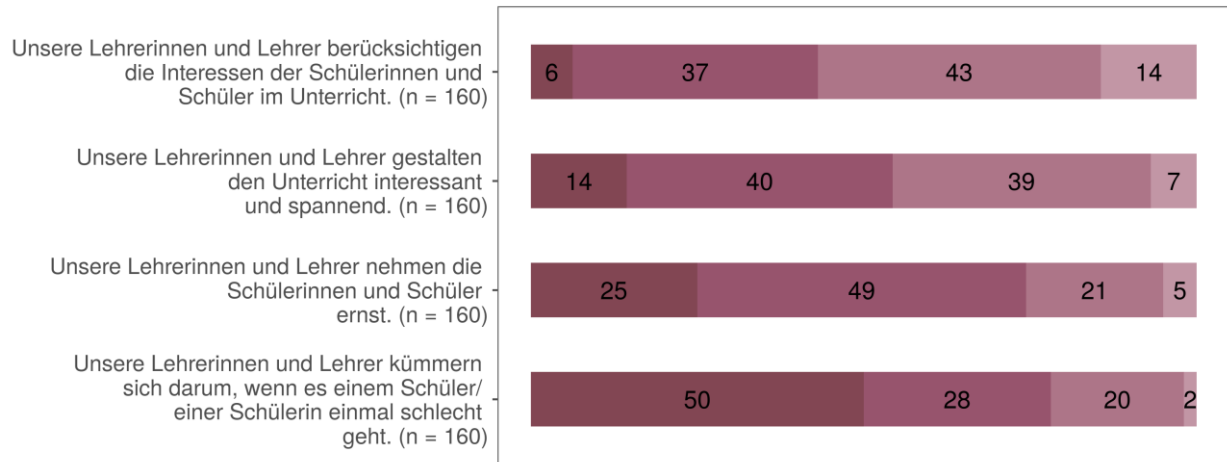


Zufriedenheit mit der Klasse
(Angaben der Lernenden in %)



Lernende schätzen ihre Lehrenden und deren Unterricht.

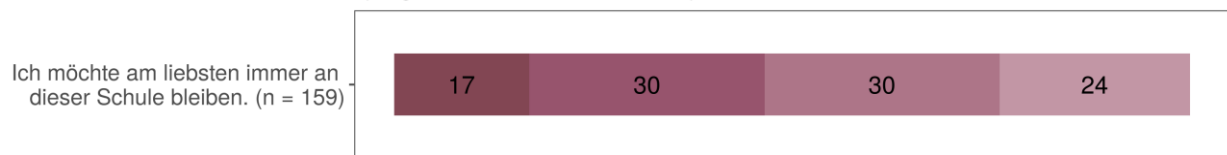
Zufriedenheit mit den Lehrenden
(Angaben der Lernenden in %)



Antwortkategorien ■ trifft auf alle zu ■ trifft auf viele zu ■ trifft auf wenige zu ■ trifft auf keine zu

Lernende identifizieren sich mit der Schule und ihren Angeboten und Zielen.

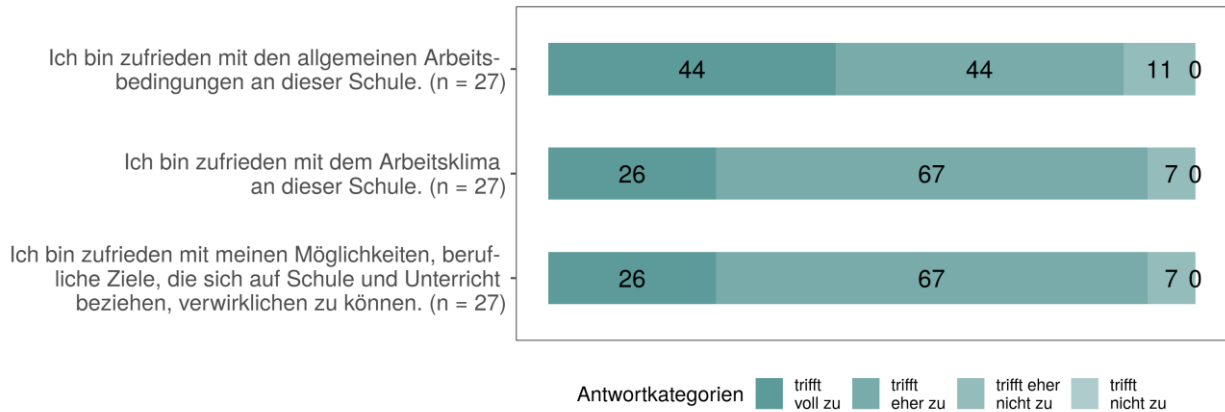
Identifikation mit der Schule
(Angaben der Lernenden in %)



Antwortkategorien ■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu

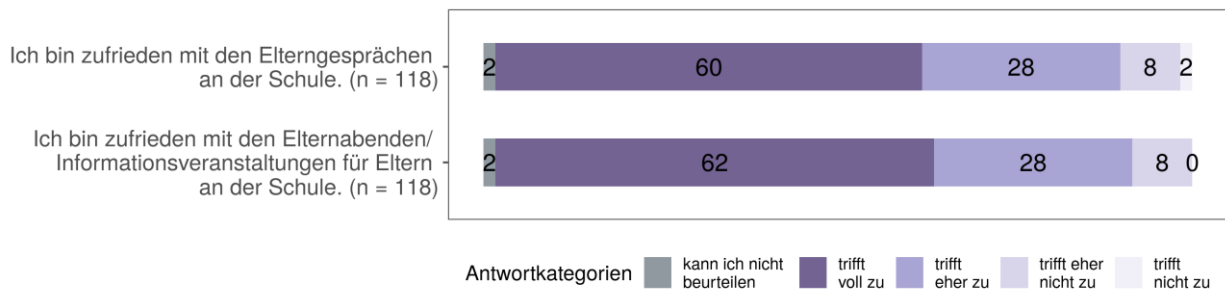
Lehrende und (gegebenenfalls) weiteres pädagogisches Personal fühlen sich wohl an der Schule und erleben Anerkennung und Wertschätzung.

Arbeitszufriedenheit
(Angaben der Lehrenden in %)

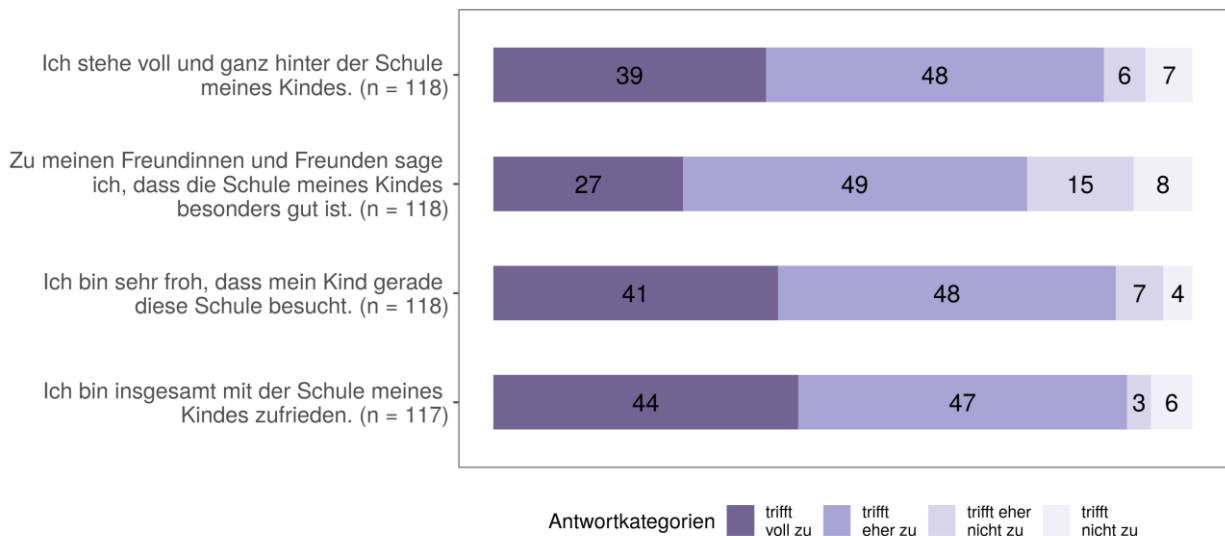


Erziehungsberechtigte sind mit der Schule zufrieden.

Zufriedenheit mit Elterngesprächen/Elternabenden
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)



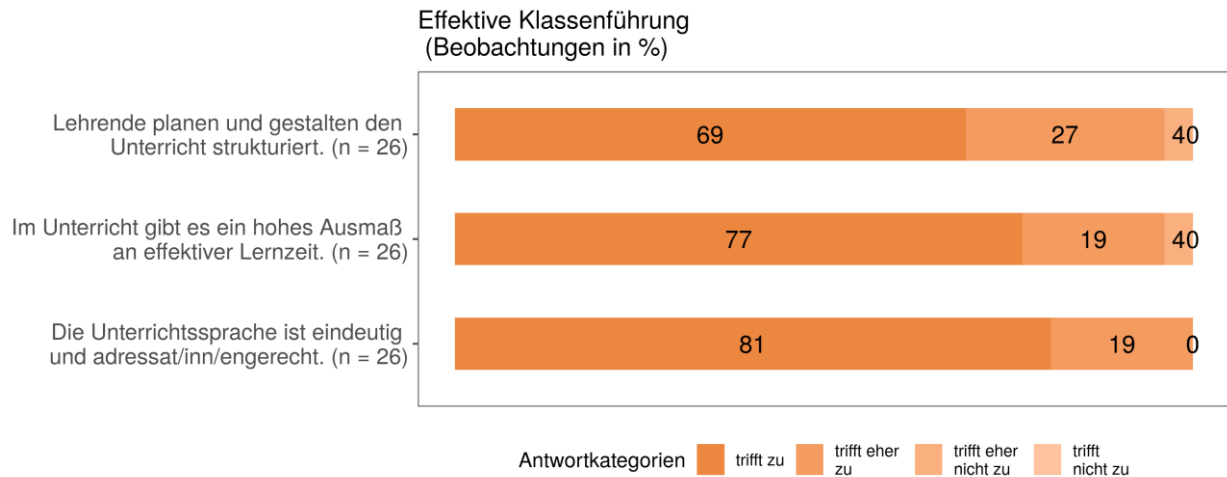
Zufriedenheit mit der Schule
(Angaben der Erziehungsberechtigten in %)



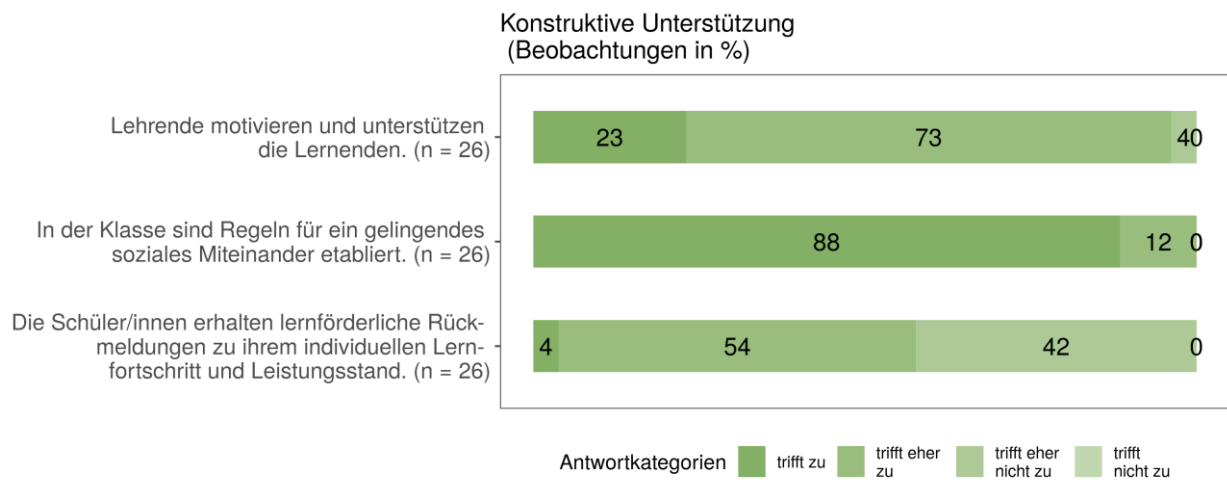
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen

Im Rahmen der externen Schulevaluation haben Unterrichtsbeobachtungen in 26 Unterrichtssequenzen stattgefunden. In den Unterrichtsbeobachtungen wurden zehn Items auf einer vierstufigen Skala bewertet. Dabei ging es nicht um die Bewertung einzelner Lehrkräfte, sondern um einen Gesamteindruck über die Qualität des Unterrichts an der Schule als Ganzes.

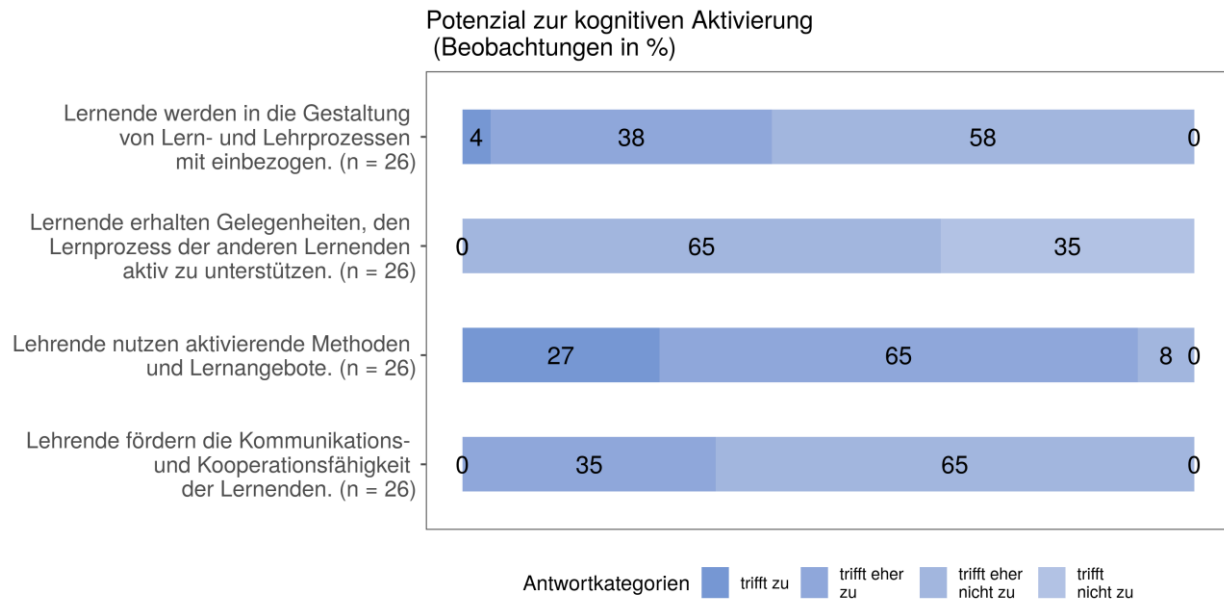
Klassenführung



Konstruktive Unterstützung



Kognitive Aktivierung



Allgemeine Auswertungen

Unterrichtssettings:

- Teamteaching: 8 %
- Inklusionsklasse: 8 %
- Supplierstunde: 12 %

Beobachtete Fächer

- Mathematik: 4
- Deutsch: 5
- erste lebende Fremdsprache: 5
- Biologie und Umweltkunde: 2
- Chemie: 1
- Physik: 1
- Bewegung und Sport: 2
- Musikerziehung: 1
- Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung: 1
- Technisches und textiles Werken: 1
- Geographie und Wirtschaftskunde: 1
- Bildnerische Erziehung: 1
- Digitale Grundbildung/Informatik: 1

Vielfalt der eingesetzten Sozialformen

In vielen beobachteten Unterrichtssequenzen wurde mehr als eine Sozialformen eingesetzt. Der "Anteil in %" bezieht sich auf die 26 insgesamt beobachteten Unterrichtssequenzen.

Sozialform	Anteil in %
Unterrichtsgespräch	69 %
Vortrag von Lehrperson	23 %
Gruppenarbeit	42 %
Partner/innenarbeit	15 %
Einzelarbeit	73 %
Selbstorganisiertes Lernen	12 %
Referat, Präsentation durch Schüler/innen	0 %

Vielfalt der eingesetzten Unterrichtsmethoden

In vielen beobachteten Unterrichtssequenzen wurden mehrere Unterrichtsmethoden eingesetzt. Der "Anteil in %" bezieht sich auf die 26 insgesamt beobachteten Unterrichtssequenzen.

Methode: Anteil in %	
Tafel/Whiteboard: 50 %	Smartboard: 0 %
Modell/Bildmaterial: 19 %	Lehrbuch/Bücher: 38 %
Arbeitsblatt: 27 %	CD/Audioformat: 0 %
Filme, Videos: 12 %	Beamer: 38 %
PC/Notebook/Tablet: 31 %	Flipchart/Plakate: 0 %
Referat, Präsentation durch Schüler/innen: 0 %	Sonstiges: 27 %

Unterrichtsbeobachtungsbogen

Die Qualitätsbewertung erfolgt entlang von drei Basisdimensionen guten Unterrichts, die von der Schulforschung als lernförderlich identifiziert wurden:

Effiziente Klassenführung Der Unterricht ist darauf ausgerichtet, dass Schüler/innen die Ziele des Unterrichts kennen, wenige Störungen im Unterricht auftreten und sich Schüler/innen am Unterricht beteiligen. Die aktive Lehr- und Lernzeit soll möglichst hoch sein.

Konstruktive Unterstützung Der Umgang zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen ist durch Wertschätzung und Respekt geprägt. Lehrer/innen unterstützen die Schüler/innen konstruktiv im Lernprozess und gehen auf individuelle Bedürfnisse ein.

Kognitive Aktivierung Im Unterricht werden Schüler/innen dazu angeregt, sich vertieft mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Förderlich sind dafür herausfordernde Aufgaben und Fragestellungen sowie die Anknüpfung an das Vorwissen und die Erfahrungswelt der Schüler/innen.

Mit dem Unterrichtsbeobachtungsbogen wird das Potenzial für guten Unterricht in den Dimensionen effiziente Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung eingeschätzt. Außerdem werden einige Rahmendaten (z. B. Klassenschüler/innenzahl, beobachtetes Fach), die eingesetzten Sozialformen sowie die eingesetzten Lern- und Lehrmittel bei der Beobachtung erhoben.

Datum	Name Schulevaluator/in	Schulstufe
Klassenschüler/innenzahl	Unterrichtsfach	20 min-Sequenz
		Anfang <input type="checkbox"/>
Inklusionsklasse <input type="checkbox"/>	Teamteaching/ kooperativer Unterricht <input type="checkbox"/>	Mitte <input type="checkbox"/>
		Ende <input type="checkbox"/>

Eingesetzte Sozialformen (Mehrfachnennung möglich)			
<input type="checkbox"/> Unterrichtsgespräch	<input type="checkbox"/> Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<input type="checkbox"/> Referat, Präsentation durch Schüler/innen
<input type="checkbox"/> Vortrag von Lehrperson	<input type="checkbox"/> Partner/innenarbeit	<input type="checkbox"/> selbstorganisiertes Lernen	
Eingesetzte Lern- und Lehrmittel (Mehrfachnennung möglich)			
<input type="checkbox"/> Tafel / Whiteboard	<input type="checkbox"/> Lehrbuch / Bücher	<input type="checkbox"/> PC / Notebook / Tablet	<input type="checkbox"/> CD / Audioformat
<input type="checkbox"/> Beamer	<input type="checkbox"/> Arbeitsblatt	<input type="checkbox"/> Smartboard	<input type="checkbox"/> Hefteintrag
<input type="checkbox"/> Flipchart / Plakate	<input type="checkbox"/> Modell / Bildmaterial	<input type="checkbox"/> Filme / Videos	<input type="checkbox"/> Sonstiges

Platz für Anmerkungen:

Der Unterrichtsbeobachtungsbogen wurde für die externe Schulevaluation zur Bewertung der **Unterrichtsqualität an der Schule insgesamt** konzipiert. Er dient nicht der Beurteilung des Unterrichts einzelner Lehrpersonen oder für den Einsatz als kollegialer Feedbackbogen.

Effiziente Klassenführung	Lehrende planen und gestalten den Unterricht strukturiert.	1	2	3	4
	Notizen:				
	Im Unterricht gibt es ein hohes Ausmaß an effektiver Lernzeit.	1	2	3	4
	Notizen:				
	Die Unterrichtssprache ist eindeutig und adressat/inn/engerecht.	1	2	3	4
	Notizen:				
Konstruktive Unterstützung	Lehrende motivieren und unterstützen die Lernenden.	1	2	3	4
	Notizen:				
	In der Schule sind Regeln für ein gelingendes soziales Miteinander etabliert.	1	2	3	4
	Notizen:				
	Lernende erhalten lernförderliche Rückmeldungen zu ihrem individuellen Lernfortschritt und Leistungsstand.	1	2	3	4
Notizen:					
Potenzial zur kognitiven Aktivierung	Lehrende nutzen aktivierende Methoden und Lernangebote.	1	2	3	4
	Notizen:				
	Lehrende fördern die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lernenden.	1	2	3	4
	Notizen:				
	Lernende werden in die Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen miteinbezogen.	1	2	3	4
	Notizen:				
	Lernende erhalten Gelegenheiten, den Lernprozess der anderen Lernenden aktiv zu unterstützen.	1	2	3	4
Notizen:					

1= trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

Externe Schulevaluation

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abteilung III/7

www.bmbwf.gv.at/schulevaluation

